



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
111 (1901)**

275 (18.6.1901) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-90683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-90683)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich für Politik:
Dr. Paul Garm, für den lokalen und wirtsch. Theil:
Ernst Müller, für Theater, Kunst u. Feuilleton:
Eberhard Buchner, für den Internatjonal:
Karl Apfel.
Redaktionsdruck und Verlag der
Dr. G. Saas'schen Buch-
druckerei (Ehem. Mannheimer
Topographische Anstalt).
(Das Mannheimer Journal
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospital.)
Erscheinungsort Mannheim.

Telegraphen-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postlinie eingetragen unter
Nr. 2821.
Abonnement:
70 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonnen-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . . 25
Die Reklamen-Zeile . . . 60
Einzel-Nummern . . . 5

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(111. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Filiale: Nr. 815.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Nr. 275.

Dienstag, 18. Juni 1901.

(Mittagblatt.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 18. Juni 1901.

Ueber die Lage des Arbeitsmarktes

In Deutschland entnehmen wir der Halbmonatsschrift „Der Arbeitsmarkt“ folgende Angaben: Die vorübergehende Belebung zu Beginn des Frühjahrs hat schnell einem weiteren Rückgang Platz gemacht. Die Produktionseinschränkung um 5 Proz. durch das Koks- und Kohlen Syndikat spiegelt die Abnahme des Beschäftigungsgrades weit über das Eisengewerbe hinaus wieder. Im Bergbau gehen die Löhne zurück. Auf den großen Eisenwerken finden Arbeiterentlassungen statt, in Maschinenanfabriken wird vielfach verkürzt gearbeitet. Der allgemeine Rückgang zeigt sich auch in den Mitgliederzahlen der Krankenkassen. Während sonst der Mai eine Zunahme bringt, die im Vorjahre 2,2 Proz. betrug, blieb sie in diesem Jahre aus, es zeigte sich sogar ein kleiner Rückgang um 0,1 Proz. Um so rascher wächst das Angebot an den Arbeitsnachweiser. Auf 44 252 (Mai 1900: 50 143) offene Stellen kamen 65 102 (53 441) Arbeitsuchende, so daß auf 100 offene Stellen 145,9 (108,8) Arbeitsuchende entfielen. Auch im Vergleich zum April ds. Js. zeigte der Mai eine Zunahme des Arbeitslosenandranges. Er hat an 44 Orten zugenommen und an nur 32 abgenommen. Der Rückgang in der Arbeitslosigkeit wird noch beschleunigt durch die ungünstigen Aussichten für die nächsten Monate.

Die einheitliche Rechtschreibung.

Die Konferenz für die Einheitlichkeit der deutschen Rechtschreibung wurde gestern Vormittag im Reichsamt des Innern von dem Staatssekretär v. Posadowsky eröffnet. In der Begrüßungsansprache wies der Staatssekretär darauf hin, daß nach Ansicht der deutschen Bundesregierungen die Zeit gekommen sein dürfte, um dem so wichtigen Gute des deutschen Volkes, der deutschen Sprache, ein einheitliches Gewand zu geben. Er drückte die Hoffnung aus, daß die Beratungen zu einem Erfolge führen möchten, der in gleicher Weise die Schule, das Amt und das öffentliche Schrifttum befriedigt. Mit Freuden sei es zu begrüßen, daß die österreichische Regierung an der Konferenz sich beteiligt und Hofrath Dr. Hümer als Kommissar abgeordnet habe. Minister Studt übernahm sodann den Vorsitz. Für die Konferenz ist die Dauer von zwei bis drei Tagen in Aussicht genommen. Außer 25 Kommissaren der Bundesregierungen nahmen an der Konferenz Hofrath Dr. Hümer sowie je ein Vertreter der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin und der Firma Teubner in Leipzig theil.

Der stiegende Gerichtsstand der Presse.

Wie der Staatssekretär des Reichsjustizamts im Reichstage erklärte, hat sich das Reichsjustizamt mit den Bundesregierungen in Verbindung gesetzt, um eine Aenderung des stiegenden Gerichtsstandes der Presse herbeizuführen. Die „Nationallib. Korr.“ meint dazu: „Ganz so leicht, wie man sich die Sache im Reichstage vorzustellen schien, wird sie sich allerdings wohl nicht ins Werk setzen lassen. Doch darf damit gerechnet werden, daß dem Reichstage bereits in seiner nächsten Session ein darauf bezüglicher Gesetzentwurf zugeht.“ Bereits?

Ueber den Kaiserbesuch im Kloster Maria Taubach

bringt das Juniheft der St. Benediktusstimme, des Organs der deutschen Benediktiner, nachträglich einen Bericht, der neue Einzel-

heiten über jenen Besuch enthält. So erwiderte der Kaiser, als Abt Benzler ihm versicherte, daß sich die Klostergemeinde an dem offenen Bekenntnis des christlichen Glaubens Sr. Majestät überaus erbaunt habe, wörtlich: „Ja, das thue ich, ich habe das schon gestern in Bonn auf dem Kommerz der Studenten gesagt und habe ihnen die christlichen Grundsätze einzuscharfen gesucht. Ich halte es für nöthig, daß ihnen dies von oben gesagt wird.“ Als er die auf der Kapitelswand verzeichneten „Stufen der Demuth“ las, machte er bei der vierten „In duris et asperis patientiam amplecti“ („in schwierigen Verhältnissen sich der Geduld befleißigen“) die Bemerkung: „Das ist auch etwas für mich.“ Bei dem Rundgang äußerte der Kaiser, daß er dem Abte von Monte Cassino kürzlich eine ganze Bibliothek deutscher Geschichtsliteratur geschenkt habe. Beim Anblick der Zeichnungen des Paters Andreas sagte der Kaiser: „Das ist recht, daß man wieder zurückgeht auf die alten Meister, so habe ich es gern, das ist viel schöner als so manches moderne Zeug“, eine Bemerkung, die die Köln. Volksztg. mit besonderem Vergnügen verzeichnet.

Die Verluste der Marine im Chinakriege.

Nach den Mitte Mai abgeschlossenen Verlustlisten läßt sich jetzt auch eine Uebersicht über die Gesamtverluste aufstellen, welche die chinesischen Ereignisse von unserer Flotte und den ihr zugehörigen Marinetheilen gefordert haben. Nach diesen sind gefallen, verunglückt, an Krankheit gestorben, oder wurden vermißt: a. von den Schiffen des Kreuzergeschwaders: „Hansa“ 13, „Irene“ 9, „Iltis“ 8, „Hertha“ 8, „Gefion“ 6, „Kaiserin Augusta“ 4, „Schwalbe“ 2, „Seeadler“, „Weissenburg“, „Wörth“ und „S. 91“ je 1 Mann; b. von den Marinetheilen am Lande: Beim I. Seebataillon 28; II. Seebataillon 32, III. Seebataillon 26; Marine-Feldbatterie des Ostasiatischen Expeditionskorps 6; Matrosen-Artillerie „Kiautschau“ 4; Marine-Pionierkompagnie 2; Marine-Telegraphenbataillon 1 und außerdem von der Nordsee-Station, der I. und II. Werftdivision und dem Gouvernament „Kiautschau“ je 1 Mann. Der Gesamtverlust der Gefallenen, an Krankheit Verstorbenen, Verunglückten oder Vermissten beträgt mithin für die Marinemannschaften 155. Leicht oder schwer verwundet wurden: a. von den Schiffen des Kreuzergeschwaders: „Hansa“ 24, „Hertha“ 22, „Kaiserin Augusta“ 15, „Iltis“ 11, „Gefion“ 11 und „Irene“ 1 Mann; b. bei den Marinetheilen am Lande: III. Seebataillon 47 und bei der Marine-Feldbatterie 1 Mann. Die Gesamtzahl der Verwundeten beträgt mithin 132 Mann. Die chinesischen Ereignisse haben nach den auf amtlichem Material beruhenden Angaben im Ganzen somit 287 Opfer von der Flotte gefordert.

Französische Finanzen.

Die finanzielle Lage Frankreichs ist zur Zeit durchaus glänzend. Die Einnahmen der ersten fünf Monate dieses Jahres sind weit hinter dem Vorschlage des Budgets für 1901 zurückgeblieben, und diese Thatsache weist auch auf das Schicksal des Budgets von 1902 sehr trübe Schatten voraus. Diese Mindereinnahmen, so wird der Tgl. Rdbch. aus Paris geschrieben, belaufen sich auf nicht weniger als 30 282 400 Franken. Und ist bleiben hinter den entsprechenden Einnahmen des vorigen Jahres um 42 Millionen zurück. Diese enorme Mindereinnahme bedeutet nicht nur, daß das Budget von 1901 so mühsam erungene Gleichgewicht vernichtet ist, sondern es sind auch alle Voraussagen für das Budget von 1902 über den Haufen geworfen. Denn diese Vorschläge beruhen auf der Annahme,

daß gegenüber den für 1901 angenommenen Einnahmen die Einnahmen von 1902 eine Mehrerinnahme von rund 35 Millionen aufweisen würden. Da nun schon für die ersten fünf Monate dieses Rechnungsjahres die Einnahmen um 30 Millionen hinter dem Vorschlag zurückgeblieben sind, so haben wir schon jetzt für 1902 einen Fehlbetrag von 65 Millionen zu erwarten. Aber das ist noch nicht Alles. Man hat in der Kammer den Gesetzentwurf vertheilt, der die Nachkredite enthält, die die Budgetkommission nach altem parlamentarischen Brauch vorlegt, und bei denen die Deputirten sich nicht zu geniren pflegen. Diese Nachkredite bestehen aus sieben weiteren Millionen für die Zinsgarantien der Eisenbahnen, 5 Millionen für Missionen und Expeditionen im Congo und in Südalgerien, 2 1/2 Millionen für Erhebung von Schäden durch Unwetter u. s. w. Zusammen gerechnet ergeben diese Nachforderungen der Budgetkommission die hübsche Summe von beinahe 30 Mill. Rechnet man diese Summe zu den oben angegebenen, so kann man sagen, daß schon jetzt für 1902 ein Loch von beinahe 100 Millionen zuzustopfen ist. Für Frankreich zwar keine verzeihliche, aber doch immerhin eine sehr ernste Lage! Bei der Mindereinnahme von 30 Millionen Franken für die ersten fünf Monate dieses Jahres sind sämtliche Einnahmekategorien betheilig, ein Zeichen, daß die Krise, die Frankreich durchmacht, eine allgemeine ist. Selbst die direkten Steuern beginnen sich an diesem Ausfall zu betheiligen, und das ist bei der allgemein anerkannten Guivilligkeit des französischen Staatsbürgers, seine Steuern zu bezahlen, bedenklich.

Deutsches Reich.

* Berlin, 17. Juni. (Aus Anlaß der Enthüllung des Bismarck-Denkmal) fand gestern beim Reichskanzler ein großes Mahl statt, zu dem namentlich die Präsidenten der Parlamente und die Mitglieder des Centralausschusses für das Denkmal eingeladen waren. Fürst Herbert Bischoff und Dr. v. Lebesqwe waren wegen Familienverhältnisse verhindert, am Mahl theilzunehmen. Im Laufe des gestrigen Nachmittags wurden noch eine große Zahl von Kränzen am Bismarckdenkmal niedergelegt, durch die Vereine und Privatpersonen des großen Lobes dankbar gedenken.

* Hannover, 17. Juni. (Der Kaiser) stattete Nachmittags der Gräfin Walderssee einen längeren Besuch ab. Um 3 Uhr reiste der Kaiser nach Hamburg weiter.

Frankreich.

* Paris, 17. Juni. (Beträubende Ergebnisse der Volkszählung.) Jacques Bertillon, Direktor des statistischen Amtes des Stadt Paris — nicht zu verwechseln mit Alphonse Bertillon, dem „berühmten“ Schriftgelehrten des Dreyfus-Prozesses —, veröffentlicht im „Temps“ eine auf amtlichen Zahlen beruhende Studie über das Ergebnis der neuesten Volkszählung vom 24. März d. J. Dieses Ergebnis ist nach Bertillon für Frankreich noch schlimmer, als man befürchtet hatte. Die Zahl der Einwohner in Frankreich betrug am genannten Tage etwas weniger als 38 600 000. Die Einwohnerzahl hat in allen Departements abgenommen, mit Ausnahme einiger Großstädte. Wenn man das Seine-Departement abzieht, so ist die Einwohnerzahl von 1896 bis jetzt im Ganzen um 39 000 Köpfe gewachsen, nämlich von 34 961 000 auf 35 Millionen. Die Zunahme im Seine-Departement (Paris) beträgt 202 000, die Bertillon zum

Des Nächsten Ehre.

Original-Roman von Hildegard v. Sibel.

(Nachdruck verboten.)

Es schneite. Die Flocken legten sich auf die Brüstungen der Fenster, breiteten sich über die zerklüfteten Holzschindeln der alten Häuser, hier und da die Formen und Gestalten nachziehend. Den Holzskulpturen waren Schneekugeln aufgesetzt, Eiszapfen hingen von den Käfen der Drachen und Salamander, die über den Hogenfenstern eingeschnitten waren. Ein eijiger Nordost fuhr vom Südenbergsplatz her durch die Krämergasse, an den Häusern und in den Kinnsteinen Schneemauern aufstürmend.

Zwei Offiziere, der ältere in einem kostbaren Pelz gehüllt, der jüngere mit dem einfachen grauen Militärmantel angehan, gingen die Krämergasse hinunter auf das Münster, zu dessen einsamer Thurm sich wie ein Haus von dem ungelassenen Grau des Himmels abhob. Mit verdoppelter Kraft fuhr ihnen hier der Sturm entgegen, wühlte den Mantelkragen des Älteren über dessen Kopf zusammen und versuchte die Wägen von dem blöden, furchtschnittenen Haar des Leutnants zu reißen. Der setzte sie aber nur noch fester auf das linke Ohr, und die Hände in den Paletotschößen vergrabend, reallerte er lustig vor sich hin: „O Straßburg, o Straßburg, du wunderschöne Stadt!“

„Laß doch die Krallenpoßen, Albrecht!“ murmelte der Ältere, „und schlag nicht einen solchen Schlenker an, mir ist unbeschaglich bei solchem Wetter!“

„Ja, es ist hundemüdig!“ bestätigte der Jüngere, „aber doch auch reizvoll so ein Wetter!“

„Für Dich ist eben noch Alles reizvoll!“

„Na, und ist es nicht etwa prächtig, einmal auszuprobiren, toas häßler ist, meine Stimmung oder der Sturm?“

„Das laß lieber bleiben!“ sagte der Hauptmann trocken, „Du bist in Uniform, und wir sind auch gleich da.“

„Dieses ewige in Uniform-Stehen! Heutzutage steht man ja schon in den Windeln in Uniform! — Wollen wir nicht mal wieder zu Ehren einen Nummernlauf nehmen und durch die Vogesen pilgern? Du sehest Dir einen großen Schlapphut auf und ziehst Räuberzivil an, und ich kostümire mich ähnlich . . .“

Da prangen Gottes Wunder
In still bereiteter Pracht,
Fahr ab, verfluchter Plunder,
Der elend mich gemacht!

gützte er Scheffels Verse.

„Seit wann fühlst Du Dich elend, darf ich fragen, lieber Albrecht?“

„Ach was, zum Hund, ungeduldig machst einen der Plunder, nennst, was weiß ich! Jedenfalls will ich mal wieder raus und zwar mit Dir, und zwar sehr bald. Wenn man sich jahrelang nicht gesehen hat, hat man sich doch was zu erzählen!“

Der Ältere nickte. „Da ist der Droglke-Platz“, lenkte er er-lärend ab, „und dort drüben das stattliche Gebäude im französischen Mansardenstil ist der Statthalterpalast.“

Die Herren waren, aus der Münstergasse kommend, auf dem mit Anlagen geschmückten Platz angelangt und struieren dem vornehmen, in röhlichem Vogesenlandstein erbauten Palaste zu, vor dessen Vestibül sich Wagen an Wagen stauten.

„Ich glaube, Du freust Dich gar auf das Fest?“ fragte der Hauptmann mit einem kleinen humoristischen Seitenblick.

„Ich bin allerdings so unbedeutend!“ antwortete der Jüngere kurz.

„Albrecht, Albrecht!“ scherzte der Hauptmann. — „Weißt Du übrigens, wer sich neuerdings in Dich verliebt hat?“

Der Jüngere lachte. „Jetzt willst Du mich wieder fangen, Albrecht!“ Er blieb mitten auf dem Platze stehen und sah sich bewundernd um.

„Dort drüben das Gebäude mit der Säulenhalle ist das Theater, nicht wahr? — Die Luftflut aus den hohen Spiegelfenstern des Palastes wirkt lächerlich blendend! — Ja, ich freue mich sehr auf das

Fest trotz Deiner Heden von Lam-Lam und delail! Was ich am Leben so liebe, ist das Understehen, man weiß ja nie, was einem in der nächsten Minute alles Wunderwolle passieren kann!“

Ueber das Gesicht des Älteren zuckte ein sonderbar schmerzlicher Ausdruck, er ergriff den Arm des Siebengoblieden und ging schweigend mit ihm weiter. Der ließ sich in seinem Ergüsse nicht fähren.

„Wie ist das möglich hier in dieser verschneiten, alsterthümlichen Stadt, wieviel mittelalterliche Romantik findet man noch in den engen Gassen! — Und nun wieder der Wegensatz, dort drüben die glänzenden Festäle mit all ihrem modernen Prunk! Werden übrigens Kameraden vom Regiment da sein, oder ist es nicht Sitte, daß man zum Statthalterball hinfüberkommt?“

„Ich denke doch, daß ich Dich gleich einführen kann. Der Oberleutnant wird da sein, er hat zwei heirathsfähige Töchter. Von den jüngeren Herren wirst Du so ziemlich alle finden, sie sind natürlich recht gespannt auf Dich!“

„Danke!“ lachte Albrecht, „das lenne ich, dies Gespanntheit auf den Einshub, den pflegt man nicht mit Hantaren zu empfangen. . . Wie ist denn der Kameradschaftliche Ton im Regiment?“

„Du wirst ja selbst sehen,“ erwiderte der Ältere, „man ist dort sehr aufeinander angewiesen.“

„Das klingt nun gerade nicht vielversprechend.“ sagte der Leutnant, „aber ich habe im schlimmsten Falle ja Dich!“

Die Herren waren vor dem Palaste angelangt. Alfred zog seinen unter dem Mantelkragen verborgenen Helm herab und bertauchte ihn gegen die nasse Wäge. Der Hauptmann hatte diese sparsame Vorsicht nicht mitgemacht, er begnügte sich, den Schnee von dem funkelnden Helme zu schütteln.

Verzummte Gestalten, von Albrecht'stern begleitet, huschten vorüber, die breiten Sandsteintreppen hinauf. Gelle Lichtfluten umfingen sie, ein Rascheln, ein Klüffern, dazwischen distantes Aufschlagen der Säbel auf den blassen Läufern und ein sinnbetäubendes, unbestimmbarer Luft verschiedenartiger Parfüms.

Der Leutnant nahm mit augenscheinlicher Freude dieses ganze Milieu in sich auf, während der Hauptmann, ohne auf seine Um-

Kallen, die Teilnahme der einzelnen Schüler aus finanziellen Gründen ausgeschlossen. Obwohl die Eisenbahnverwaltungen ermöglichte Fahrpreise bewilligen, ist es dennoch zahlreichen, ganz armen und finanzschwachen Familien nicht möglich, die Kosten für die Fahrt und einen schicklichen Anzug aufzubringen; in anderen Fällen verweigern die Eltern gegen besseres Wissen dem Kinde die paar Pfennige, und während die Klasse jubelnd in die prangende Gotteswelt hinaussieht, sitzen diese „Nerzchen“ betriebl und traurig daheim im Winkel. Dem Lehrpersonal kann wohl nicht zugemutet werden, in allen diesen Fällen ins eigene Portemonnaie zu greifen und „Vaterstille“ zu versehen, oder privatim für die edle Sache zu „stechen“, obwohl viele Beispiele solcher Opfernüchtheit zu verzeichnen sein dürften. Wir glauben daher in Hinblick auf den guten Zweck der Sache nicht irrt zu gehen und nicht verzagen an die Herzen edler Förderer zu appellieren, wenn wir auch in dieser Hinsicht die in Sachen der Förderung des Erziehungs- und Unterrichtswesens sich so oft bewährte Mithätigkeit des besser situierten Theiles der Einwohnerschaft anrufen. Ich glaube, daß es nur der geeigneten jeweiligen Anregung durch die Presse bedarf, um edelgesinnte Wohlthäter und Förderer zu geschehenlassen, die die Leistungen der Schüler zu bekräftigen, oder Stiftungen zu dem gedachten Zwecke zu gründen. Der Dank der beglückten, jubelnden Kleinen und das Bewußtsein, einen edlen Zweck gefördert zu haben, wäre gewiß der Spender schönsten Lohn. Und unsere bewährte Schulleitung ist sicherlich gerne bereit, etwaige Spenden entgegenzunehmen und für eine entsprechende Verwendung zu sorgen.

Odenwald-Klub. Der Familien-Ausflug des Gesamtvereins findet nach Fränkisch-Grumbach und dem Rodenstein zum Rodenstein am Sonntag, 30. Juni statt. Für den Ausflug und das Fest ist folgende Eintheilung getroffen: 1. Vormittags um 9.37 Empfang der mit der Bahn ankommenden auswärtigen Festtheilnehmer an der Station Nieder-Rodsbach-Fränkisch-Grumbach durch Mitglieder der Section Fränkisch-Grumbach und Begleitung der Gäste mit Musik nach Fränkisch-Grumbach. Dort Besichtigung des Gemüthlichen Parks und der Rodersteiner Grabdenkmäler in der Kirche. Fränkisch-Grumbach in verschiedenen Wirthschaften. 2. Um 12 Uhr Festzug mit Odenwälder Volkstänzen und Musik von Fränkisch-Grumbach nach dem Rodenstein. 3. Begrüßung durch den „Rodensteiner“ und Darbietung eines Willkommens an den Vertreter des Odenwald-Klubs. 4. Erörterung des Vorhanges des Odenwald-Klubs. 5. Gesangsbeiträge des Vereins „Eintracht“, eines Mädchenchores in Trachten und eines Knabenchores aus Fränkisch-Grumbach, dazwischen Musikbeiträge der Kapelle Keil, Ansprachen etc. 6. Jugendspiele (Kletterbaum, Sacklaufen, Würfelschnappen etc.). 7. Volksfest (Parrouffel, Schießbude, photogr. Aufnahmen u. s. w.). 8. Tanz auf einem besonders hergerichteten Tanzboden. Pro Paar und Tanz sind 10 Pf. beim Betreten des Tanzbodens zu bezahlen. Für Beköstigung der Theilnehmer ist durch verschiedene Getränke-Verkaufsstellen, Würfelsände etc. hinreichend Sorge getragen. Die Bahnen gewähren Fahrpreierrmäßigungen.

Stadtpark. Morgen Mittwoch, 19. Juni gibt das Trompetercorps des Schleswig-Holsteinischen Infanterie-Regiments zwei Concerte und zwar des Nachmittags von 4—6 Uhr, Eintrittspreis 20 Pf., des Abends von 8—11 Uhr, Eintrittspreis 50 Pf. Das Trompetercorps, das auf einer Concertreise begriffen, bietet allen Kennern und Musikfreunden, durch die Weichheit der Tonwirkung, verursacht durch meisterhaftes Zusammenspiel, einen Genuß eigentümlicher Art.

Saalbautheater. Die Direction stellt mit: Wieschen mitgetheilt, wird heute Herr Carl Käßam vom Schauspielhaus in München sein Gastspiel mit dem Kehler in Sudermann's „Zammetterlingsschlacht“ beginnen und morgen dieselbe Rolle nochmals spielen. Am Donnerstag folgt dann ein Sardou'sches Lustspiel „Champagnac Abenteuer“ ebenfalls mit Herrn Käßam als Gast.

Das Leonhardy-Häsel-Ensemble im Apollotheater bringt für Jedermann etwas. Operette, Burleske, Lustspiel und Poesie wechseln so oft und so erfolgreich, daß das Interesse für dieses Ensemble ein sehr reges ist. — Das bekannte Lustspiel „Heinrich Heine“, in welchem die lustige Figur des Bühnenregisseurs Hirsch von Herrn Leonhardy Häsel so naturgetreu und verweglich dargestellt wird, kommt heute zum letzten Male zur Aufführung; dazwischen die so viel gefeierte erhabene Operette „Madame Sans Gêne“ — worin Fräulein Richter sowie die Herren Arm und Gohmann in recht guten Rollen ihre Talente entwickeln. Morgen Mittwoch kommen die neuen Poesen Fräulein Ida und das Modell zur ersten Aufführung.

Zum Ehrenpräsidenten der nächsten im Jahre 1902 in Manheim stattfindenden Hauptversammlung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft wurde von der in Halle stattgefundenen diesjährigen Hauptversammlung der genannten Gesellschaft der Großherzog von Baden ernannt.

Fortbildungskurse für Mädchen mit höherer Schulbildung. Wir machen nochmals auf den heute Dienstag Abend 8^{1/2} Uhr im Gartenaal des „Ballhauses“ stattfindenden Vortrag aufmerksam.

Zur der Aufführung. Der Ludwigshafener „R. F. S.“ schreibt: Der vom Schwurgericht in Zweibrücken am letzten Freitag von der Anklage der Rothzucht freigesprochene Tagner Wilhelm D a m i a n

zusagt. Sie kann des Nachts nicht schlafen und läßt sich von Eumuchen den Rücken klopfen. Der Kaiser ist kräftiger und gesünder, als er in Peking war. Er spielt öfter mit den Eumuchen und lacht wie sonst, doch kommt es auch vor, daß er sehr verstimmt ist und dann seine übliche Ranne an den Eumuchen ausläßt. Die Kosten der Kaiserliche n T a f e l sind von Gouverneur Lin auf etwa 200 Taels festgesetzt. In Peking pflegten die Eumuchen täglich ein Menu von 100 Gängen vorzuliegen. In Singanfu gab es in der ersten Zeit nur Gänser, Fisch und Enten, nach Eintreffen der Sendungen aus den Provinzen kamen dann auch wieder Schwalbennester, Taifischflossen und andere Delikatessen auf die kaiserliche Tafel. Der Kaiser ist besonders gern Schantung-Hohl und wenig Fleisch. Die Kaiserin-Regentin liebt namentlich Weisbrotchen. Es kommen nur etwa zehn Gerichte auf den Tisch, wovon der Kaiser nur etwa ein oder zwei isst. Im vergangenen Winter tranken Kaiser und Kaiserin-Regentin Milch, (mit Mandschuren trinken Milch, nicht Chinesen), und hielten sich dafür sechs Kühe. Jetzt sind die Kühe dem Kaiser von Singanfu zum Ueberwinteren übergeben, was bei dem Mangel an Futter infolge der Dürre monatlich über 200 Taels kostet. Bei der plötzlichen Nacht aus Peking konnten Kaiser und Kaiserin-Regentin an K l e i d u n g s s a c h e n nichts weiter mitnehmen, als was sie gerade trugen. Später ließen sie sich aber ihre Garderobe allmählich nachkommen, jedoch sie sich jetzt wieder wie früher kleiden können. Auf der Fahrt nach Singanfu konnten in dem Lande die Baiern das Herrscherpaar ungekräftigt ansehen und brauchen sich nicht zu verborgen, wie es sonst die Sitte erfordert. Der Kaiserin fiel das jämmerliche Ansehen der Landbevölkerung auf und sie gab ihrer Verwunderung darüber dem Großkammerling Wang-Wen-shao gegenüber Ausdruck. Nach ihrer Ankunft in Singanfu befahl sie sofort dem Gouverneur, für die Unterhaltung der Reichleidenen zu sorgen und zu diesem Zwecke K e i s e r l i c h e n einzurichten. Von Zeit zu Zeit läßt sie sich darüber Bericht erstatten. Auf den Kaiser machte der Anblick einen großen Eindruck, denn er hatte solche Menschen noch nie in seinem Leben gesehen. Die Kaiserin wünscht nichts schärfer als nach Peking zurückzukehren (?) aber es treten immer wieder neue Umstände ein, die sie davon abhalten. Am 29. März d. J. sollte die Kaiserin durch Sibirien abgeordnet werden, da kam der russische Vertrag über die Mandschurei. Jetzt werden im Palast und außerhalb Peking's Bücher angebracht, jedoch es den Anschein hat, als ob die Kaiserlichen Herrschaften auch den Sommer in Singanfu verbleiben wollen. Die „Liederkommission“ in Peking sind jetzt des Hofes eingie; Hoffnung und ihre Telegramme sein Trost. Die Kaiserin-Regentin hat ge-

von Wödingen wurde bei uns vorstellig mit der Bitte, öffentlich zu konstatieren, daß er nicht der seinerzeit durch zwei als Frauen verkleidete Schulkollegen unter dem Verdacht der Ausschüßerei Verhaftete gewesen sei. Er sei auch schon durch Beschluß der Strafkammer des lgl. Landgerichts Frankenthal vom 22. Mai 1901 bezüglich der Anklage wegen Körperverletzung in 9 Fällen, 8 betreffend Mädchen, ein betreffend einen Jungen, außer Verfolgung gesetzt worden. Ganz hätte inzwischen alle diese Fälle eingehenden. Man habe ihn ferner nach Heilbronn geführt, behufs Vernehmung über einen dort vor zwei Jahren vorgekommenen geheimnißvollen Mord. Darnach habe auch hiermit nicht das Geringste zu thun. Während seiner Unternehmungslust ist Darnach dreimal photographirt worden; einmal mit Frau, dann ohne Kopfbedeckung und das dritte Mal mit einer Eisenbahnermütze. Da man auch den noch nicht aufgeklärten Mord am Eibischen Müde, sowie die ebenfalls noch nicht aufgeklärte Thäterthat bei der Ermordung eines Mädchens in einem Kirchhof der Gemarkung Wödingen mit der Verion Darnachs erneut in Verbindung brachte, will er öffentlich dokumentirt wissen, daß er mit diesen Thaten gleichfalls nichts zu thun hat.

Wegen Milchpantoffelerei und zwar Entziehung der Milch bis zu 55 %, erhielt der Landwirth Nikolaus Johann N i s s i n aus Kärthelhal vom Schöffengericht 200 Mark Geldstrafe, event. 3 Wochen Gefängniß. Das Verdict, diese große Fälschung entbedt zu haben, gebührt dem Schuhmann Schmucker hier.

Ein mütterlicher Familienvater. Maurer Jakob Krämer aus Wallstadt, der seiner Tochter Margarethe nachstellte und diese, weil sie ihm nicht zu Willen war, mit Todtschneiden bedrohte, erhielt vom Schöffengericht, in Anbetracht des schamlosen Vergehens, 2 Monate Gefängniß.

Wuthmaßliches Wetter am Mittwoch, 19. Juni. Der im Nordwesten Europas auf 765 mm gestiegene Hochdruck bringt in Wechselwirkung auf die wenn auch schwache Depression über Mitteleuropa noch vereinzelt und theilweise recht kräftige Niederschläge. Doch ist diese Depression nimmer in Auflösung begriffen. Für Mittwoch und Donnerstag steht nur noch zeitweilig bewölkt und größtentheils trockenem Wetter bei allmählich wärmerer Temperatur in Aussicht.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperatur Grad C.	Luftfeuchtigkeit Prozent	Windrichtung und Stärke (10-stündl.)	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
17. Juni	Morg. 7 ^h	755.4	12.0		SW		
17. „	Mittg. 2 ^h	754.9	16.2		WS 2		
17. „	Abds. 9 ^h	754.5	10.8		SW 5		
18. „	Morg. 7 ^h	753.6	11.2		W 6,9		

Höchste Temperatur den 17. Juni + 17.0°
Tiefste „ „ „ „ „ „ „ „ + 9.5°

Polizeibericht vom 18. Juni.

- Am 17. l. Mts. früh 1 Uhr fiel ein Gummifabrikarbeiter von hier — von einem Auszug aus der Pfalz zurückkehrend — in Ludwigshafen in den Rhein. Von Schülern und Bahnwärtin leidend an's Land gezogen, konnte er heute früh 1/2 Uhr mittels Zwickel nach seiner Wohnung hierher verbracht werden.
- Von einem Radfahrer überfahren wurde in der Heibelbergerstraße am 17. l. Mts. Nachmittags 5 1/2 Uhr ein 6 Jahre altes Mädchen; dieselbe erlitt leichtere Verletzungen. Der Radfahrer soll in übermäßig raschem Tempo gefahren sein.
- Gleichen Abend 7 Uhr fägte in der Holzstraße ein Fuhrmann von hier von seinem mit stahl beladenen Wagen herunter, wodurch er sich anscheinend immerwährende Verletzungen zugezogen hat, worauf seine Ueberführung in das allgem. Krankenhaus hier nöthig machen.
- Von noch unbekanntem Thäter wurden hier entwendet: a. in der Nacht vom 15./16. l. Mts. aus dem Vorgarten des Hauses Friedriehstraße Nr. 48 ein etwa 5 Meter langer Gummifabrikant; b. am 10. d. Mts. anlässlich des Badbesuchs im Redatier Wald 3 Bären mit 1 R. 80 Pf. und 4 R. Inhalt; c. in der Nacht vom 16./17. d. d. aus einer Bauhütte an der Hochstraße 1 Zuppe, 1 Unterjacke und 1 kleiner Arbeitskittel; d. am 17. d. auf der Straße zwischen H 1 und 2 eine Fahrpeitsche.
- Verhaftet wurden 8 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 17. Juni. Der empfindliche Mangel an Kollegiengehältern der Universität, der besonders in der Notwendigkeit von Stundenverletzungen im lfd. Sommersemester acell hervor-

trifft, daß sie nicht wüßte, was sie anfangen sollte, wenn sie einmal einen Tag kein Telegramm aus Peking erhalten hätte. Troßdem machten ihre die Telegramme mehr Nummer und Sorgen, als Freude.

Die Unterschiede der Vogelstimmen. Worauf beruhen die Unterschiede in den Stimmen der einzelnen Vogelarten und in ihrem Gesänge? Diese Frage hat, wie einem Bericht der „Zeitschr. f. Psychol. u. Physiol. der Sinnesorgane“ zu entnehmen ist, W. Häder in seinem kürzlich erschienenen Werke „Der Gesang der Vögel, seine anatomischen und biologischen Grundlagen“ in interessanter Weise beantwortet. Danach beruhen die Unterschiede, die die Stimmen der einzelnen Vogelarten zeigen, nur zum Theil auf anatomischen Verschiedenheiten des Stimmapparates. Den wichtigsten Einfluß auf den besonderen Ausbildungsgrad des Gesanges üben dagegen die psychischen Eigenschaften der Vögel, die sie mehr oder weniger befähigen, den angeborenen instinktmäßigen Gesang durch Lernen zu vervollständigen. Ursprünglich wurde die Stimme nur dazu gebraucht, irgend einen Affekt zu äußern. Dann ward sie zum Mittel gegenseitiger Verständigung, Anlockung und Zusammenhaltung der Artgenossen. Vom einfachen Lock- und Paarungsruf bis zum vollkommenen Gesang und Schlag nach Zahl und Modulation der Töne läßt sich eine fortlaufende Entwicklungsreihe herstellen, der entsprechend sich auch die tonliche Entwicklung des Gesanges vollzogen haben wird. Sommer-, Herbst- und Wintergesang bilden einen weiteren Fortschritt des Gesanges über seine Bedeutung für das eigentliche Lebensleben der Vögel hinaus. Der Gesang ist hierbei als Ausdruck einer Spielstimmung anzusehen, also einer psychischen Regung, die über dem bloß Instinktmäßigen steht.

Schuldfriden im Straßenhandel. Auf den Berliner Straßen werden die ungleichartigen Gegenstände zum Kauf ausgeboten; auch die Thierwelt ist dabei reichlich vertreten, mit Hühnern, Tauben, jungen Gänsern, Enten und Gänzen bis zu den jungen Hundern. Jetzt kommen dazu auch noch Schildkröten. Ein Mann, der an einem der letzten Abende durch die Hochstraße zog, hatte wohl hundert Stück dieser gegenwärtigen Thiere auf seinem Wagen. Sie lagen in Kisten, die mit Drahtgitter überspannt waren. Nach seiner Angabe stammen sie aus Sibirien und Sizilien, und sie sehen auch aus, als wenn sie zu der sogenannten griechischen Schildkröte (Testudo graeca) gehörten. Der Absatz war nicht sehr lebhaft; die Preise schwankten von 30 Pf. für ein kleines fingerlanges Thier bis zu 1 R. für ein solches, das wohl schon 6—8 Centimeter messen mochte. Vorgangsweise waren Kinder die Käufer.

trat, hat die Regierung veranlaßt, mit dem Stadtrath über den Ankauf des Städtischen Saalbaus zu unterhandeln. Es sollen dort Bücherei und Bücherräume für die Universitätsbibliothek eingerichtet werden. Der Neubau einer Universitätsbibliothek wird bis zum Jahre 1904 (Centennarjahr) wohl kaum vollendet sein. Die Arbeiten haben zwar in den letzten Tagen begonnen. Als Termin der Erhellung des Durn'schen Werkes wird aber vorerst das Jahr 1907 genannt.

Pforzheim, 17. Juni. Gestern fand unter Betheiligung von über 700 Sängern bzw. Sängerinnen aus Raß und Fern, das 10. Kirchengefangsfest des evangelischen Kirchengesangsvereins für Baden statt. Nachmittags 1/2 2 Uhr begann die „Gottesdienstliche Festausführung in der Stadtkirche, deren Eingang ein Orgelvorspiel bildete. Nach einigen Gemeinde- und Chorgesängen hielt Herr Professor Dr. Drews aus Gießen die Festrede. Von den vorgetragenen Chören sind zu nennen der Chor: „Tochter Zion“ (von Händel), sowie eine Motette von J. Haydn. Nach 5 Uhr fand im Saalbau gemüthliches Zusammensein statt. Nachdem noch einige Chöre auswärtiger Vereine vorgetragen waren, erreichte das Fest gegen 8 Uhr Abends sein Ende.

Hagsfeld, 17. Juni. Ein gräßliches Unglück ereignete sich Sonntag Nacht auf der Straße nach Mandelbach. Ein des Jahres noch nicht hundertjähriger Radfahrer aus Hagsfeld fuhr direkt auf ein Rasen fuhrwerk zu, wobei er unter die Räder zu liegen kam. Von dem Wagen wurde ihm ein Fuß vollständig abgedrückt. Der Schwerverletzte wurde in das Diakonissenhaus nach Karlsruhe verbracht.

Freiburg, 17. Juni. Ein weiterer Vorfall trug sich li. „Strg. Jte.“ am letzten Samstag hier im Burzenegg zu. Ein Bäckerlein, welches daselbst die in den Bäden ausgestellten Herrlichkeiten bewahrt, war praktisch genug, aus den hellspiegelnden Ausstellungenfenstern Augen zu ziehen, indem es mit aller Belaglichkeit sein Kaffeebrot aus der Tasche nahm und vor einem improvisirten Spiegel, unbelümmert um eine Anzahl neugieriger Stadtbewohner, in Vorgefühl des kommenden Sonntags lustig drauf los roste und, nachdem diese Arbeit vollendet war, mit Ramm und Würfel die Verschönerung des äußeren Menschen vollendete.

BN. Vom Bodensee, 17. Juni. Die „Wochenschrift der Woche“ in der Schweiz, die sich in einer ihrer letzten Nummern sehr unvorsichtig in einem Artikel über den Rückbau der Nordostbahn geäußert hat, nimmt größeren Umfang an. Von Interlaken wird gemeldet, daß sämtliche Buchhandlungen dort beschlossen haben, die Zeitschrift „Woche“ nicht mehr zu führen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Frankenthal, 17. Juni. Zeitungsreizen in großem Umfange hat der schon wiederholt wegen Betrugs verurtheilte 59 Jahre alte frühere Winger Philipp A d e r von Ruppertsberg verübt. Der erst am 22. Februar d. J. nach Verbüßung einer längeren Zuchthausstrafe in seinem Heimatort Ruppertsberg bei Neustadt zurückgekehrte Betrüger wußte mehreren Neustädter Gastwirthen durch die Korruption, daß er sich in America, von wo er soeben zurückgekehrt sei, viel Geld erworben habe, in Heidelberg Weither von Weinbergen sei u. s. w., zur freiwilligen Verabreichung von Speisen und Getränken im Betrage von 192 R., 94 R., 5 R., 4 R., 91 Pf., 8 R., 90 Pf. etc. zu bestimmen. Aber trat den geschädigten Gastwirthen gegenüber mit so großer Sicherheit auf, daß diese seinen Angaben Glauben schenkten. Alle Gäste, die gerade in den Wirthschaften anwesend waren, mußten, angeblich auf seine, in Wirklichkeit auf Kosten der gläubigen Wirthe mitessen und mittrinken. Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurtheilte den unverbesserlichen Verbrecher heute wegen Betrugs im wiederholten Rückfalle zu 3 Jahren Zuchthaus, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren.

Landau, 17. Juni. Der lgl. Director der Kreisrentenamt Algenminister, Medizinalrath Dr. Harter, hat gegen den prokl. Arzt Dr. Eisenberg in Sinsheim bei Kappel einen Verleumdungsprozess angestrengt, weil dieser ihn in Nr. 5 des in München erscheinenden „Deutschen Volksblattes“ an seiner Berufung angegriffen. In dem von Dr. Eisenberg verfaßten Artikel „Paulus im Staae Dänemark“ wird u. a. behauptet, daß Harter seine Stellung in eigenmächtiger Weise mißbrauche. Der Beklagte führt als Beleg für seine Behauptungen u. a. den Landtagsabgeordneten Kesper in Algenminister an.

Zweibrücken, 17. Juni. Das Schwurgericht sprach den Nikolaus Korfmann, geboren 1860, Spenkler von Birnmasen, wegen Münzvergehens frei, verurtheilte denselben aber nach § 148 des R.-Str.-G.-B. (Münzvergehens) zu 3 Monat Gefängniß. Zwei Monate der erlittenen Untersuchungshaft wurden ihm in Anrechnung gebracht. Weiter verurtheilte das Schwurgericht den Angeklagten Jakob Collet, 18 Jahre alt, Tagner von Bleskastel, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang zu zwei Jahren Gefängniß.

Kampertheim, 17. Juni. Diesmal hatte Kampertheim die Ehre, das Centennarfest des Gau's Rheinhessen zu übernehmen. Deshalb prangte der ausgedehnte Ort in reichem Flaggenschmuck, und die Einwohner freuten sich, die zahlreich herzugeleiteten Gäste bewirthen und feierbergen zu dürfen. Was wunder also, daß bei dem Feste am Vorabend des Festes die heiterste Stimmung herrschte. Nach der Begrüßungsrede der Herren Bürgermeister S e e l i n g e r und Martin B o r t h e r als Vereinspräsident, dankte Herr S c h i l l, Oshofen, für die vorzügliche Vorbereitung des Festes und für die freundliche Aufnahme der Turner. Dann überreichte Fräulein Tilly K l i p p e r l dem Verein eine von hiesigen Jungfrauen gestiftete Fahnenstange. Herr Jakob G e r t h o r d dankte im Namen der Turner und wies hier auf die vor 18 Jahren erfolgte Gründung des Vereins. Stimmlichen Beifall fand die patriotische Rede eines andern Mitgründers, des Herrn Gummialoberlehrers K i s s i n g e r in Darmstadt. Am Sonntag Morgen theilnahmen sich etwa 500 Turner an dem Wettturnen, und ungefähr 100 Jünglinge rangen in der Oberstufe an dem Lorbeertrank. Diefen erhielt W. L i s t m a n n, Worms. Die meisten Preise kamen nach Worms und Mainz. Leider beeinträchtigte der Sandboden des Festplatzes das Ergebnis. Am dem Festtag theilnahmen sich 38 Vereine mit Fahnen, darunter ein Mainger, der schon seit 1817 besteht. Da die Witterung noch Rand hielt, so strömte eine reiche Menschenmenge aus Raß und Fern nach dem Festplatz, um hier die kraftvollen und geschmeidigen, kühnen und tadellos ausgeführten Leistungen der Turner zu bewundern. Es war nur schade, daß das Koncert der Wormser Musikkapelle durch den vielen Lärm vom Festplatz verdrängt wurde. Der heutige Festtag hat mehr den Charakter eines Volksfestes; Turnspiele des Vereins, Turnen der oberen Volksschulklassen und Spiele desselben erleichterten die Mitwirkenden und die Zuschauer. Heute Abend erwartet uns ein brillantes Feuerwerk als Schlußfest des Turnfestes.

Darmstadt, 17. Juni. Der von der Strafkammer in Mainz seiner Zeit von der Anklage der Weindersüßlung freigesprochene Weinhändler Paul Vater-Alzen wurde heute von der Darmstädter Strafkammer im Wiedereröffnungsverfahren wegen Betrugs gegen § 10, Absatz 1 und 2, des Nahrungsmittelgesetzes zu 1200 Geldstrafe verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte einen Monat Gefängniß und 12.000 Geldstrafe beantragt.

Wardburg, 14. Juni. Ein interessanter Prozeß beschäftigte das hiesige Landgericht. Der hiesige landwirthliche Verein, der den gesellschaftlichen Verkehr seiner Mitglieder pflegt, hatte ein Mitglied ausgeschlossen, weil sich gesellschaftlich mit ihm nicht verkehren lasse. Der Ausgeschlossene verklagte den Verein und wollte die Gründe

seiner Knuscherer wissen, weil er sonst ehelos dastehet. Er wurde jedoch mit seiner Klage abgewiesen, weil der Verein nach seinen Satzungen nicht verpflichtet sei, anderen Gründe für den Ausschluß anzugeben. Gegen das Urteil soll Berufung eingelegt werden.

* Mühlheim, 17. Juni. Das Mädchen aus Höchst, das auf der Fahrt von Bingen hierher aus einem Kajütenfenster des Teufelsbootes in den Rhein gesprungen und ertrunken ist, soll nach dem „Raff. Bot.“ in dem Bronter'schen Geschäft zu Frankfurt bei einem Diebstahl erlappi worden und aus Scham in den Tod gegangen sein.

* Weidenau, 16. Juni. Bei dem Tagelöhner Adolf Brechtel von Oberrhein das „Majestätsbeleidigen“ zur Rasse geworden. Er verurteilt gegenwärtig wegen eines solchen Delikts eine Gefängnisstrafe von einem Jahr und vier Monaten. Im Gefängnis hat er seinem Geiße darüber Luft gemacht, indem er aufs Neue mehrere regierende Fürsten schmähete. Heute wurde er dafür zu weiteren anderthalb Jahren Gefängnis verurteilt.

Sport.

* Eine Wette um 10 000 Francs. Eine Wette wurde vor circa 3 Monaten zwischen Charron, dem französischen Automobilrennfahrer und Ganello, einem bekannten Konstrukteur abgeschlossen. Ganello hatte 10 000 Francs gewettet, innerhalb dreier Monate ein Fahrzeug herzustellen, das 100 km ohne eine Rast zu machen im Stande ist und nur 1200 kg wiegt. Das allein wäre noch kein Kunststück gewesen, aber das Fahrzeug sollte auch 2 km in einer Minute zurücklegen können. Die Wette wurde am 11. März abgeschlossen und lief am 12. Juni ab. Da Ganello, wie es voranschicklich war, in der kurzen Zeit das Fahrzeug nicht hergestellt hat, ist Charron der Gewinner von 10 000 Francs geworden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Reperiole der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Schauspielhaus: Dienstag, 18. Juni: „Gespinnst“. Mittwoch, 19.: „Im weißen Rösch“. Donnerstag, 20.: „Ueber unsre Kraft“. Freitag, 21.: „Der Verschwenker“. Samstag, 22.: „Zum ersten Male: Die Nacht der Hinkent“. Drama in 5 Aufzügen. Sonntag, 23.: „Die Nacht der Hinkent“.

Opernhaus: Dienstag, 18. Juni: „Carmen“. Mittwoch, 19.: „Die Fuppe“. Donnerstag, 20.: „Der Verschwenker“. Samstag, 22.: „Der Kompter von Säckingen“. Sonntag, 23.: „Der Bajazzo“. Hierauf: „Cavalleria rusticana“. Dienstag, 25.: „Hedra“.

Das zweite Jahrestheft des „Literarischen Monats“ (Berlin W., F. Fontane u. Co.) hat folgenden Inhalt: Prof. Otto Redagel: Grammatik und Politik; E. Samoff: Rudolf Lindau (mit Portrait); E. Krause: Bücher vom Tode; Julius Rodenberg: Rein erster Waffengang; Rudolf Lindau: Hofan (Erzählung); H. R. Jellinek: Deutscher Retrieger; Eduard Höber: Neues von und über Tolstoi; Paul Lindenberg: Neue Reise-Literatur; Stefan Zweig: Neue Hagenbücher; Echo der Zeitungen; Echo der Feilschriften; Echo des Auslandes; Echo der Bühnen u. a. m. — Unter dem höchsten Reichs-Weinmarkt steht das soeben erschienene zweite Jahrestheft (Nr. 18) von „Wahrheit und Welt“ (Otto Glöner Verlag, Berlin S. 42). Ueber die diesjährigen, in mehrfacher Hinsicht bedeutamen Generalversammlungen der Schafzucht- und Viehzucht-Gesellschaft legt uns Professor Krause einen übersichtlichen Bericht vor. Dem hervorragenden Mitgliede des Weimarer Hofbienenzuchtvereins Karl Weiser ist eine feinsinnige Charakteristik von Prof. Krause sowie die erste Fortschrittstabelle und mehrere Abbildungen beigegeben. Aus dem ferneren Inhalt des Heftes sei Heinrich Stille's Essay über „Ernt und Verlust“ und die Separatvorstellungen König Ludwigs II. von Bayern und Anton Dohners kritischer Rückblick über die diesjährige Spielzeit des Operntheaters hervorgehoben. — Aus dem Inhalt des zweiten Jahrestheftes von „Wahrheit und Welt“ sei hervorgehoben: Dummie Bühne. Von Richard Votta. — Hörsens „Loboremus“. — Die Kunst des Quartettspiels. Von Heinrich Müller. — Kulturarbeiten. 11. Von Paul Schütze-Kaumburg. — Leseblätter. Aus Hörsens „Loboremus“. Gedichte von Ida Christen. — Mundschau. — Notizen: Leo Blech, Malibey, Beilorene Wied, Lohndorf, — Bilderbeilage: Ray Singer, Ulysses. — Bildbeilage 62—69 zu Schütze-Kaumburgs Aufsatz „Kulturarbeiten“.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Heldeberg, 17. Juni. Der Oberbibliothekar Jangemeister hat den Ruf nach Bonn abgelehnt.

* Breda, 17. Juni. Als sozialdemokratischer Kandidat für den Landtagswahlbezirk Vtrecht-Stadt wurde Schuhmachermeister Haug-Freiburg wieder aufgestellt.

* München, 17. Juni. Die amtlich bekannt gegeben wird, ist in Aral in Folge des Hochwassers die Bahnstrecke Neumarkt bis San Michele unterbrochen. Die Reisenden müssen von hier bis San Michele die Bahnstraße benutzen, da in Neumarkt auch die Zufahrtsstraßen nicht passierbar sind.

* Wien, 17. Juni. Die „Neue freie Presse“ meldet aus Pilsen (Böhmen): Der oberste Gerichtshof wandelte die Todesstrafe des vom Kaiser begnadigten Hilsner in lebenslänglichen schweren Kerker um.

* Como, 17. Juni. Der See ist infolge des Schmelzens des Schnees in den Alpen bedeutend gestiegen. Die am Hafen liegenden Straßen und der Kaimale-Platz sind überschwemmt.

* London, 17. Juni. Der deutsche Kaiser wollte dem königlichen Jagdschloß mit, daß er auch in diesem Jahre einen Besuch für das im August bei Cowes stattfindende Wettsegeln stiften werde.

Der Burenkrieg.

* Haag, 17. Juni. Die niederländische Regierung hatte bei der englischen Regierung Schritte gethan, um diese zu ersuchen, die Sendung von Lebensmitteln, Kleidung u. s. w. nach Südafrika für die Frauen und Kinder in den Burenlagern zu erleichtern. Das Departement des Auswärtigen erhielt nunmehr von der englischen Regierung in dieser Hinsicht sehr befriedigende Erklärungen.

* London, 17. Juni. Die Kommission für die Entschädigungsforderungen der aus Südafrika ausgewiesenen Personen nahm heute ihre Sitzungen wieder auf.

Telegramme.

* London, 18. Juni. Nach einer Abends eingegangenen Verlustliste fand am Freitag in der Nähe von Hartlop anscheinend ein ernstes Gefecht statt, wobei 3 Mann getödtet und 12 verwundet wurden.

* London, 18. Juni. Nach Mittheilungen des „Standard“ aus Kapstadt erfolgte die Gefangennahme der englischen Patrouille durch Marib bei Kalvinia.

* London, 18. Juni. Amliche zusammenschickende Mittheilungen über die letzten Zusammenstöße dringen, ein Theil des Kommandos Schepers nahm am 18. Juni Murrzburg und plünderte die Läden. 150 Buren unter Marib umzingelten eine britische Patrouille von 20 Mann. Von diesen wurden 2 getödtet, 2 verwundet und die anderen gefangen genommen. Im Kommandobrief sind 200 russische aufgetaucht, dieselben gingen nach Südwesten.

* London, 18. Juni. Lord Ritzener telegraphirt aus Bloemfontein (Ritzener hat sich also in den Transvaal begeben, vermutlich wieder um Dime zu „fangen“) vom 17.: Seit den letzten Berichten sind 24 Buren getödtet, 14 verwundet und 165 gefangen genommen worden. 165 Buren ergaben sich. Erbeutet wurden 137 Gewehre, große Munitionsmengen, 193 Sägen, 1500 Pferde und 8000 Stück Vieh. Hierin sind die Verluste der Buren während der Operationen Ellois nicht eingerechnet.

* Kapstadt, 18. Juni. (Neuer.) Es scheint, Dime habe erst in letzter Zeit die Buren bemogen, unter seiner Führung sich neu zu konzentriren. Aber nachdem dies erst jüngst geschehen sei, griffen ihn die Engländer an und zersprengten seine Truppen. (So „scheint“ es — den Engländern. Es schien ihnen aber schon oft so.)

Zur Lage in China.

* Berlin, 17. Juni. Aus Peking wird berichtet: Eine der beiden französischen Brigaden wird aus der Provinz Petchili zurückgezogen. Die Zurückziehung erfolgt zwischen dem 25. Juli und dem 20. August.

* Paris, 17. Juni. Aus Peking wird gemeldet: Bezüglich der Aufbringung der Anleihe, mit der die von China verlangte Kriegsschadigung vorgesehrt werden soll, stimmte das diplomatische Korps einmüthig dem Vorschlage zu, sie durch Bonds zu beschaffen.

* Peking, 17. Juni. Die Gesandten sagen, daß die Verhandlungen über den Modus der Zahlung der Kriegsschadigung einen befriedigenden Fortgang nehmen, und sprechen die Erwartung aus, daß man noch vor dem Monat Juli zum Abschluß der Verhandlungen kommen werde. — Der Direktor der Peking-Eisenbahn erhielt die Anweisung, für den Transport von 3000 Mann chinesischer Truppen nach Peking Vorkehrungen zu treffen.

Telegramme.

* London, 18. Juni. Die „Times“ melden aus Shanghai vom 17.: Der Tod der Mutter Yuanschitche, des Gouverneurs von Schantung, bedingt nach chinesischer Sitte, daß er sich auf 3 Jahre vom Amt zurückziehe.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

* Berlin, 18. Juni. Der „Lof. Anz.“ meldet aus Essen: Bei einem Dachstuhlbrand erlitten 3 Personen, eine dritte konnte gerettet werden.

* Berlin, 18. Juni. Der „Lof. Anz.“ berichtet aus Coblenz: Bei Spandau erschloß ein Arbeiter seine 80jährige Mutter.

* Berlin, 18. Juni. Der „Lof. Anz.“ berichtet aus Hamburg: Polizeibeamte verhafteten auf der Sporne Rennbahn einen internationalen Taschendieb, der im Begriffe stand, einem Amerikaner das Portefeuille mit 60,000 Mark in Banknoten zu stehlen.

* Hamburg, 18. Juni. Der Kaiser ist Abends bald nach 6 Uhr hier eingetroffen. Vom Bahnhof begab sich der Kaiser zur Villa des Grafen Wolff-Ritternich. In dem Diner beim preussischen Gesandten nahm auch Generaldirektor Berlin, Prof. Dr. Brinkmann u. A. theil. Um 9 1/2 Uhr fuhr der Kaiser zum Dammtor-Bahnhof zurück, von wo er die Weiterreise nach Curhafen antrat.

* Montreal, 18. Juni. Heute früh reisten 3000 Bahnarbeiter der Canada Pacificbahn auf Veranlassung der Arbeiterorganisation die Arbeit ein. Die Bahnleitung erklärte, das Publikum brauche keine Befürchtungen zu haben, da für ausreichenden Ersatz der Ausfallenden gesorgt sei.

* Rio de Janeiro, 18. Juni. Die Straßenbahngesellschaft in Christown erhöhte die Fahrpreise. Die erlöbteste Verdienstleistung zündete 6 Wagen an.

Mannheimer Handelsblatt.

Unter der Firma Generalvertrieb der Benz-Patentmotorwagen und Motore Koch u. Co. G. m. b. H. ist in Berlin unter Mitwirkung der Kaufmanns-Oberhandlung Julius Berlin, eine Gesellschaft gegründet worden, betriebs der Fabrikate der Rheinischen Maschinenfabrik Benz u. Co. in Mannheim, insbesondere auch der neuen patentirten Kraft-Wasserschiffen.

Wiedmarkt in Mannheim vom 14.—17. Juni. Wöchentlich Bericht der Direktion: Es wurde bezahlt für 30 No. Schlachtwert 20 Schen a) vollschläger, ausgemästete höchsten Schlachtwertes höchstens 7 Jahre alt 70—72 M., b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 60—68 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 61—64 M., d) gering genährte jeden Alters 60—66 M. 21 Bullen (Häuten): a) vollschläger höchsten Schlachtwertes 64—66 M., b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere 62—64 M., c) gering genährte 60—66 M. 1201 Häute u. Kinder und Küder: a) vollschläger, ausgemästete Häuten, Kinder höchsten Schlachtwertes 64—66 M., b) vollschläger, ausgemästete Küder höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 60—62 M., c) ältere ausgemästete Küder und wenig gut entwickelte jüngere Küder, Häuten und Kinder 64—66 M., d) mäßig genährte Küder, Häuten u. Kinder 60—64 M., e) gering genährte Küder, Häuten und Kinder 48—48 M. 309 Küder: a) reine Maß (Vollm., Maß) und beste Saugläder 70—80 M., b) mittlere Maß und gute Saugläder 70—75 M., c) geringe Saugläder 60—70 M., d) ältere gering genährte (Häuten) 60—66 M. 64 Schafe: a) Mastlamm und jüngere Mastlamm 60—66 M., b) ältere Mastlamm 60—72 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Wegschafe) 60—66 M. 782 Schweine: a) vollschläger der reinen Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 60—66 M., b) fleischige 60—66 M., c) gering entwickelte 60—66 M., d) Sauen und Ferkel 60—66 M. Es wurde bezahlt für das Vieh: 600 Kuyusperde: 6000—6000 M., 62 Arbeitssperde: 150—1000 M., 34 Pferde zum Schlachten: 50—80 M., 60 Küder und Ruyus: 600—600 M., 71 Milchläder: 150—400 M., 600 Ferkel: 6000—6000 M., 1 Stiegen: 15—60 M., 6 Stiegen: 6—6 M., 600 Kammern: 6—6 M.

Zusammen 2504 Stück. Der Handel war lebhaft; der Markt wurde getäumt.

Getreide.

Mannheim, 17. Juni. Die Stimmung war ruhig. Zu den billigen Preisen zeigte sich jedoch mehr Kauflust. Preise per Tonne mit Rotterdam: Sorgho Markt 150 bis 155, Sibirischer Weizen Markt 100—147, Kanis Markt 132, Weizen Markt 130—144, La Plata Markt 130—131, feine Sorten Markt 137—100, russischer Roggen Markt 103—105, neues Weizen-Markt 90, La Plata-Markt 87, russischer Futtergetreide Markt 97, ameril. Hafer Markt 109, russischer Hafer Markt 109—112, prima russischer Hafer Markt 115—125.

Frankfurter Effekten-Societät vom 17. Juni. Oester. Credit 207.60, Lombard-Rommandi 178.40, Deutsche Bank 189.50, Nationalbank 119.30, Dresdener Bank 138.50, Transatlant. Bank 128.50, Berliner Handels-Gesellschaft 143.10, Effent. und Wechsel-Bank 112, Staatsbahn 142.50, Lombarden 24.50, Anstalt Eisenb. 87.50, Harnd. Hafer Strassen 178.00, 4 proz. Spanier 71.25, 5 proz. ameril. Argentinier 43.20, 4 1/2 proz. argentinischer 78.50, Zoll. Boole 109.60, Laura 199.10, Garpener 178.50, Oibernia 168.70, Chem. Werke Albert 158.

Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Besondere Bericht vom 17. Juni 1900, mitgetheilt von dem Vorsitzenden Frh. Freylinger. Wir notiren per 100 kg (frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit): Weizen württemb. Markt 17.75—18.25, sibirischer Markt —, Ufa Markt 18.50—19.—, Wala-Balta Markt 18.75—19.—, Kaplata Markt 18.75—19.—, Kurellaner Markt 18.75—19.—, Kernen Oberland Markt 18.50—18.75, Unterländer Markt 18.50—19.—, Dinkel Markt —, 12. Roggen württ. Markt 16.—, russischer Markt 16.—, 16.25, Gerste württemb. Markt —, Pfälzer Markt —, Tauber Markt —, ungar. Markt —, Hafer Oberländer Markt 16.75—16.—, Unterländer Markt 14.75—15.25, Mais Nördl. Markt 12.50 bis Markt 12.60, Kaplata Markt 12.50—12.60, Rohkorn Markt —, Mehlpreise per 100 kg incl. Sach je nach Qualität: Mehl Nr. 0: Markt 29—29.50, Nr. 1: Markt 27—27.50, Nr. 2: Markt 25.50—26.—, Nr. 3: Markt 24—24.50, Nr. 4: Markt 21—21.50, Suppengries Markt 23—23.50, Sach Mehl Markt —.

Frankfurter Börse. Schluss-Kurse. Wechsel.

Table with exchange rates for Amsterdam, Belgien, Italien, London, Paris, Schweiz, Wien, and London.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table with state paper prices for various German securities like Reichsanl., Staatsanl., and others.

Bergwerks-Aktien.

Table with mining stock prices for Bochumer, Wuders, Concordia, and others.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with shipping news including ship names, destinations, and arrival/departure times.

Ueberseeische Schiffahrts-Nachrichten.

New-York, 17. Juni. Drahtbericht der Nord-Star-Line in Antwerpen. Der Dampfer „Vaderland“, am 8. Juni von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen. New-York, 17. Juni. Drahtbericht der Holland-Amerika-Line, Rotterdam. Der Dampfer „Rotterdam“, am 6. Juni von Rotterdam, ist heute Mittag hier angekommen. Rotterdam, 18. Juni. Drahtbericht der Holland-Amerika-Line, Rotterdam. Der Dampfer „Votsdam“, am 8. Juni von New-York, ist heute hier angekommen.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat Juni.

Table with water level data for various locations like Mannheim, Karlsruhe, and others.

Konkurse in Baden.

Schoffheim: Ueber den Nachlaß des Landwirths und Rittergutsbesizers Friedrich Knuth von Wiesloch; Termin 1. Juli. Konkursverwalter Kaufmann Emil Bischoffberger in Schoffheim.

Sanatogen advertisement with logo and text: 'Sanatogen', 'Beste Nahrung für gesunde & darrkrankte Kinder', 'Pianos', 'A. Denecker, L. 1, 2.'

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Die Einfuhr ausländischen Geflügels...

Das von Händlern zum Zwecke des Verkaufs...

Aus vierzehntägigen Tage nach der Beendigung...

Während der Dauer der Beobachtung...

Nach Ablauf der 14-tägigen Frist...

Die Reinigung und Desinfektion...

Die durch den Vollzug dieser Anordnung...

Apollo-Theater.

Heute Dienstag, den 18. d. M.: Heinrich Heine.

Saalbau-Theater.

Heute Freitag, den 18. Juni...

Die Schmetterlingschlacht.

Mannheimer Parkgesellschaft

Militär-Concerte

Schleswig-Holstein, Ulanen-Rgt.

Schwaben-Club Mannheim.

Ausflug

Neuer Medicinal-Verein E. H.

Rheinbäder

Neu! Neu! Neu! Sachsenhäuser Apfelweinstube!

Apfelweinstube nach Sachsenhäuser Art

Jean Köhler, Strauswirth.

Julius Knapp

Restaurations- und Dochnahlstraße

Zwangsvorversteigerung.

Mittwoch, 19. Juni 1901. Nachmittags 2 Uhr...

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 19. Juni 1901. Nachmittags 2 Uhr...

Mannheimer Liedertafel

Der andauernd wählenden Witterung...

Schützen-Gesellschaft Mannheim.

Arbeiter-Vorbereitungs-Verein

Ausflug nach Schwetzingen

Mannheimer Schwimmverein

Gingetragener Verein

Monatsversammlung

Tagungsordnung

Gehen Sie nicht auf die Reise

Petzoldt & Kloos

Verkauf von Aufhängelampen

Lehrmädchen

Lehrmädchen gesucht

Neustadt a. d. Haardt

Neu eröffnet: Restauration „Guck in's Land“

Edel der Schiffer- und Dochnahlstraße

Die reizende Fernsicht und die Eigenart

Seine Weine, Kaffee mit Solat, Rühnwasser

Die, gute Küche, Spezialität: Abendplatten

Fritz Dochnahl, Besitzer.

Unterricht

Berlitz-Schule, D 2, 15, 3 Treppen. Sprachschule für Erwachsene...

Unterricht

Stenographie (Stoll-Schrey), Buchführung (H. v. d. Hoff), Buchführung (H. v. d. Hoff)...

In 3 Monaten

lernen Erwachsene jeden Alters Klavierspielen mit schriftlicher Garantie.

Hand- und Finger-Gymnastik

Prospekt mit Zeugnissen kostenlos.

Oskar Seyfert

Daten-Bureau

Neuen Salzhäring

J. Ziegler & Cie.

Rhein- und Moselweine, Badische Weine, Pfälzer Weine

Bordeaux- und Burgunder

Schamweine und Champagner

Spezialität

Hausen Johann Schreiber.

Johann Schreiber.

Maggi zum Würzen

Auf Abzahlung!

Badeeinrichtungen, Gaskocher und Gasapparate

Ph. Fuchs & Priester, Ingenieure

Prälzer Wein

Rothwein

Mittag- und Abendtisch für Damen

Markthaus, F 7, 19.

Parquetboden

weiden abgeholt und gewischt

90770 & Rampmaler, U 2, 8.

Betten Fabrik aller Arten Matratzen, Betten und Bettwäsche, Größtes Lager in Bettwaren...

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung. G 3, 8 Heinrich Böhm G 3, 8 Buchbinderi, Geschäftsbücher u. Schreibwarenhandlung.

Zurückgekehrt. Dr. Robert Fuchs, Augenarzt N 4, 17. 91080 Telephon 1631.

Dr. med. F. Schlereth, prakt. Arzt. 91091

Specialität des Hauses Johann Schreiber. Keine Tafel- und Speiseöle, Rohndle, Sesamöle, Olivenöle.

Specialität des Hauses Johann Schreiber. Keine Tafel- und Speiseöle, Rohndle, Sesamöle, Olivenöle.

Specialität des Hauses Johann Schreiber. Keine Tafel- und Speiseöle, Rohndle, Sesamöle, Olivenöle.

Specialität des Hauses Johann Schreiber. Keine Tafel- und Speiseöle, Rohndle, Sesamöle, Olivenöle.

Auf Abzahlung! Photographische Apparate, Objektive Vergrößerungs-Apparate, Momentverschlüsse, sowie sämtliche Bedarfsartikel liefert gegen Monatsraten.

Badeeinrichtungen, Gaskocher und Gasapparate in besten bewährten Systemen. 70005



Zur Haarpflege für Damen empfehle ich meine als vorzüglich bekannte Kopf-Wasch (Shampoo-Einrichtung)...

Zum Bügeln in und außer dem Hause wird angenommen. 81607

Kind nicht unter 2 Jahren, nicht mit heißem Wasser, nicht mit heftiger Bewegung...

Weinrestaurant „Kofadenkall“ L. 3, 12 (neu überrenoviert) Vorzügl. Mittagstisch in u. außer Abonnement.

Prälzer Wein empfiehlt über die Preise der Flasche ohne Glas zu 40, 50, 60 Pfg., 1- und 1.50, sowie Rothwein von 60 Pfg. an. 90703

Mittag- und Abendtisch für Damen. Markthaus, F 7, 19. Parquetboden werden abgeholt und gewischt. 90770 & Rampmaler, U 2, 8.

Vermischtes
50-Mark-Schein
 abhandeln gekommen. Gute Be-
 lehrung beim Wiederbringen.
 92641

Aufrichtig gemeint
 Herr, 30 Jahre alt, technisch
 und kaufmännisch gebildet, dem
 Teilhaber eines bestehenden,
 rentablen Fein-Verkaufes ein-
 zutreten, wünscht Bekanntschaft
 einer jungen Dame mit Ver-
 mögen. Kinderlose Wittwe nicht
 ausgeschlossen. 90944

Offizier mit Photographie u.
 n. d. Angaben unter No. 90844
 an die Expedition des Blattes.

Ingenieur (Statiker), sucht
 einen Herrn zwecks Unterricht in
 der deutschen Sprache.
 Beside würde den betr. Herrn
 im Italienischen unterrichten.
 Offerten sub. W. 61992 b
 an Haasenstein & Vogler,
 A.-G., Mannheim. 92125

Jeune française de 16
 ans, désire passer 6 semaines
 en Août et Septembre dans
 une bonne famille de la
 ville. 90940

Faire offres sub. **5.61911b**
 à Haasenstein & Vogler,
 A.-G., Mannheim.

Sommerfrische!
 Einem Sommerfrische am
 Rande des Donnersberges (Hals)
 sind Familie, Lehrer, Kaufleute
 u. deren Familien billigen Ferien-
 aufenthalts, 5 Zimmer, ganz ab-
 geschl. Bad, Saunabau, herrl.
 Waldhaus, viele schöne Ausblicke
 v. d. Rh. u. d. Neckar. Kostlos
 abzugeben. Näheres unter
 Ph. Bauer junior, Steinbach
 a. L. (Hals). 90614

Zur Erweiterung eines älteren
 renommierten Geschäftes wird ein
stiller Theilhaber
 mit 2-3000 Mark Kapital ge-
 sucht. Dividende 10 bis 15%,
 garantiert. Offerten unter No.
 90572 an die Expedition des Bl.
 90572

Theilhaber.
 Suche i. ein neues, gut u. sich-
 erndes, Unternehm. i. d. Rh.-
 u. Neckar-Region ein. Theilh. an
 Kapital. Off. D. n. No. 90990
 an die Exped. d. Bl.

Zwei Beiträge v. Bücher,
 Inventarfragung, Bilanz-
 schäfte empfiehlt sich durch
 einhundert älterer. Gehälter
 unter Discretion. 90977

Zu erf. in der Exped. des Bl.

Für Geschäftsleute!
 Selbständiger Kaufmann, bei
 einige Tagesstunden frei, sucht
 diese durch

Beiträge von Büchern zc.
 gen. nach Vergütung anzustellen.
 Offerten sub. P. No. 90487
 an die Exped. d. Bl.

I. Hypothekengelder
 zu billigen Rindungen. 90761

Offerten sub. unter No. 90761
 an die Expedition des Blattes zu
 richten.

Verloren
 ein schwarzer Hund mit
 brauner Brust und weißem
 Vorderpfoten. 90690

Abend, Restspitze Nr. 39,
 ein Hund, schwarzer Hund
 gefunden. Abgeh. gegen
 gebühr u. Futtergeld. 90923

Ellenbahn - Betriebsmittel
 Mannheim.

Ankauf
 Restkaufschillinge zu kaufen
 gesucht. Offerten sub. unter No.
 90750 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Victoriawagen
 neuen Stils zu kaufen gel. D. n.
 u. P. L. 4076 an Rud. Hoffe,
 Ludwigshafen a. Rh. 90911

Verkauf
 Prima
Restkaufschilling,
 circa 9000 Mk. zu verkaufen.
 Offerten unter P. No. 908 an die
 Expedition des Blattes. 92128

Pianino, gut erhalten
 billig abzugeben bei
 E. Ferd. Heckel,
 O. S. 10. 90923

Badezimmer (Abend-
 schau) wegen Platzmangel bil-
 lig zu verkaufen. 91093

Näh. S. 6, 8, 1 Ex. 5. Rh.

1 Kaffengewölbe
 mit 2 Thüren, Höhe 2,80
 m, Breite 1,80 m, billig
 zu verkaufen. 90711

Daniel Aberle,
 G. 3, 19.

Eine Garnitur feines
Gartenmöbel,
 bestehend aus 1 Bank, 1
 Tisch, 2 Stühle und 4
 Stühlen, billig zu verk.
Daniel Aberle,
 90712 G. 3, 19.

T 1 Nr. 8
Abbruch
 Türen, Fenster,
 Läden, Oefen,
 Ziegel, Holz,
 werden sofort verkauft.
Röhres T 1 Nr. 6,
 Bureau. 90979

175 Stück leere Weinflaschen
 zu verkaufen. D 7, 21, part. 90923

Quartaletener Kaffeebohnen für
 Schmecker. Angenehm sehr geeignet
 ist wegen Raumangels billig zu
 verkaufen. 90923

Röhres K 3, 8, 3. Et. 90923

Neuzeitliche Mandoline zu
 verkaufen. L 13, 6, 3. Et. 90923

Eine gute alte Violine, ein
 altes Cello, sowie eine Po-
 saune wegganzhabbar sehr preis-
 wertlich zu verk. K 4, 21, part. 90923

Für Jagd- und Vogelstunde.
 Ein sehr schönes großes Bild
 (Goldrahmen) sehr schön angeordnet
 ist wegen Abreise preiswertlich zu
 verkaufen. P 7, 15. 90923

Ganz neues Fahrrad
 billig zu verkaufen. 90449

4 4, 20, 3. Et.

Prima Herren-Tourenrad,
 in besterem Zustand, ist wegen
 Wegzug billig zu verkaufen.
 91122 L 13, 5, part.

Eine sehr gute Sadeltheke,
 2 1/2 Stk. groß, ist zu verkaufen.
 91127 F 2, 17.

2 gut erhaltene Fahrräder
 wegganzhabbar billig abzu-
 geben. 91123

Röhres U 2 No. 1.

1 zweifelhafte altdeutsche
 Feder zu verkaufen; anzu-
 sehen A 3, 9, 4. Et. 91127

Eine 10-12 ständige noch gut
 erhaltene **Locomobile**, wegen
 Abreise billig zu verkaufen, billig
 zu verkaufen. 90924

Röhres im Verlan.

1 fast neue, prima Doppellinse
 (Koll. 12, Selbstpanzer) billig zu
 verkaufen L 13, 5, part. 91123

Ein mit neuen Fahrwerk,
 samt Pferd u. Geschirr zu
 verkaufen; geeignet für Messer
 oder Pferdehändler. Offert.
 unter No. 90985 an die Exped.

Stellen finden
 Kern Schreibrmaschine,
 Mannheim. O 6, 2. 90923

**Reise- und Platz-
 Inspector-Posten**
 einer bedeutenden kassierten
 Eisenbahnverwaltung - Ge-
 schäft unter vorzüglichen Con-
 ditionen zu vergeben.
 Qualifikation, soliden Ver-
 wehren, auch Ausländern,
 inaktiven Offizieren, pen-
 sionierten Beamten, tüchtigen
 Studenten zc. bietet sich die
 beste Gelegenheit zu ange-
 nehmer, lukrativer Lebens-
 führung. 90791

Offerten sub. G. 1946 an
 Haasenstein & Vogler,
 A.-G., Berlin W 8.

Sofort gute Offizier! für
 ein altes, dampf- und gas-
 los, e. schif. nicht-berst. weiche
 Walle, 2 1/2 m. bei Wien. W.
 120 - u. hohe Preis. Otto Zeit-
 mann, Hamburg 23. 91099

Für man gut eingerichtete
 Engros-Geschäft sucht ich sofort
 einen jüngeren tüchtig Kauf-
 mann mit 12. Jahren als
Provisions-Reisenden
 am liebsten von hier. 91072

Emil Baum Nachfolger.

Dauernde Stellung
 für 2 tüchtige
 Maschinen- / Schlosser
 in der
 Eindh. Industrie
 Waldhof. 91118

**Ein solides, braunes
 Mädchen,**
 das in Küche u. Hausarbeit
 bewandert ist, sofort gel.
 91124 L 10, 6, 3. Et.

**Ein junges, braunes
 Mädchen,**
 das in Küche u. Hausarbeit
 bewandert ist, sofort gel.
 91124 L 10, 6, 3. Et.

Wahnschneide, gebraucht, aber
 gut erhalten, billig zu verkaufen.
 90979 G 7, 28, part. 90979

**Ein Garnitur feines
 Gartenmöbel,**
 bestehend aus 1 Bank, 1
 Tisch, 2 Stühle und 4
 Stühlen, billig zu verk.
Daniel Aberle,
 90712 G. 3, 19.

T 1 Nr. 8
Abbruch
 Türen, Fenster,
 Läden, Oefen,
 Ziegel, Holz,
 werden sofort verkauft.
Röhres T 1 Nr. 6,
 Bureau. 90979

175 Stück leere Weinflaschen
 zu verkaufen. D 7, 21, part. 90923

Quartaletener Kaffeebohnen für
 Schmecker. Angenehm sehr geeignet
 ist wegen Raumangels billig zu
 verkaufen. 90923

Röhres K 3, 8, 3. Et. 90923

Neuzeitliche Mandoline zu
 verkaufen. L 13, 6, 3. Et. 90923

Eine gute alte Violine, ein
 altes Cello, sowie eine Po-
 saune wegganzhabbar sehr preis-
 wertlich zu verk. K 4, 21, part. 90923

Für Jagd- und Vogelstunde.
 Ein sehr schönes großes Bild
 (Goldrahmen) sehr schön angeordnet
 ist wegen Abreise preiswertlich zu
 verkaufen. P 7, 15. 90923

Ganz neues Fahrrad
 billig zu verkaufen. 90449

4 4, 20, 3. Et.

Prima Herren-Tourenrad,
 in besterem Zustand, ist wegen
 Wegzug billig zu verkaufen.
 91122 L 13, 5, part.

Eine sehr gute Sadeltheke,
 2 1/2 Stk. groß, ist zu verkaufen.
 91127 F 2, 17.

2 gut erhaltene Fahrräder
 wegganzhabbar billig abzu-
 geben. 91123

Röhres U 2 No. 1.

1 zweifelhafte altdeutsche
 Feder zu verkaufen; anzu-
 sehen A 3, 9, 4. Et. 91127

Eine 10-12 ständige noch gut
 erhaltene **Locomobile**, wegen
 Abreise billig zu verkaufen, billig
 zu verkaufen. 90924

Röhres im Verlan.

1 fast neue, prima Doppellinse
 (Koll. 12, Selbstpanzer) billig zu
 verkaufen L 13, 5, part. 91123

Ein mit neuen Fahrwerk,
 samt Pferd u. Geschirr zu
 verkaufen; geeignet für Messer
 oder Pferdehändler. Offert.
 unter No. 90985 an die Exped.

Stellen finden
 Kern Schreibrmaschine,
 Mannheim. O 6, 2. 90923

**Reise- und Platz-
 Inspector-Posten**
 einer bedeutenden kassierten
 Eisenbahnverwaltung - Ge-
 schäft unter vorzüglichen Con-
 ditionen zu vergeben.
 Qualifikation, soliden Ver-
 wehren, auch Ausländern,
 inaktiven Offizieren, pen-
 sionierten Beamten, tüchtigen
 Studenten zc. bietet sich die
 beste Gelegenheit zu ange-
 nehmer, lukrativer Lebens-
 führung. 90791

Offerten sub. G. 1946 an
 Haasenstein & Vogler,
 A.-G., Berlin W 8.

Sofort gute Offizier! für
 ein altes, dampf- und gas-
 los, e. schif. nicht-berst. weiche
 Walle, 2 1/2 m. bei Wien. W.
 120 - u. hohe Preis. Otto Zeit-
 mann, Hamburg 23. 91099

Für man gut eingerichtete
 Engros-Geschäft sucht ich sofort
 einen jüngeren tüchtig Kauf-
 mann mit 12. Jahren als
Provisions-Reisenden
 am liebsten von hier. 91072

Emil Baum Nachfolger.

Dauernde Stellung
 für 2 tüchtige
 Maschinen- / Schlosser
 in der
 Eindh. Industrie
 Waldhof. 91118

**Ein solides, braunes
 Mädchen,**
 das in Küche u. Hausarbeit
 bewandert ist, sofort gel.
 91124 L 10, 6, 3. Et.

**Ein junges, braunes
 Mädchen,**
 das in Küche u. Hausarbeit
 bewandert ist, sofort gel.
 91124 L 10, 6, 3. Et.

**Ein solides, braunes
 Mädchen,**
 das in Küche u. Hausarbeit
 bewandert ist, sofort gel.
 91124 L 10, 6, 3. Et.

**Ein junges, braunes
 Mädchen,**
 das in Küche u. Hausarbeit
 bewandert ist, sofort gel.
 91124 L 10, 6, 3. Et.

J. Hochstetter Rixdorfer Linoleum
 Kunststrasse O 4, 1. **Vielfach preisgekrönt!**

Stellen suchen
Personalmachweis
 für Schreibmaschinen, (Damen
 und Herren) 88445
Friedr. Dürsthardt, L 12, 11.

Bauführer
 für die Leitung eines größeren
 Villenbaus in Mosbach a. N.
 auf Anfang Juli d. J. gesucht.
 Off. Offerten wollen mit Zeug-
 nissen und Angabe der Gehalts-
 ansprüche bis spätestens 25. d. M.
 an Herrn Direktor G. Hübner
 in Mosbach a. N. eingereicht
 werden. 90714

2 tüchtige Lackierer gesucht.
 N 2, 7. 91110

Laufbursche
 der auch tadelfrei kann und
 über eine einigermaßen gute
 Schrift verfügt, kann sofort
 eintreten.
 Offerten unter No. 91181
 an die Exped. des Bl.

**Lehrer-Verfängerungs-
 Hauptagentur.**
 einer erstklassigen Gesellschaft mit
 größerem Kapital ist sofort zu
 vergeben. Nur tücht. Akquisiteure
 wollen sich melden. 91070

Offerten unter No. 91070 an
 die Exped. dieses Blattes.

Ein tücht. Maschinenführer
 sowie eine tücht. Maschinenführer
 ins Haus gel. L 12, 2 pl. 90923

Überaus tüchtige Mädchen für
 häusliche Arbeiten auf 1. Juli
 gesucht. Q 5, 19, part. 90923

Ein tüchtiges Mädchen
 für Hausarbeit, 90923

Ein tüchtiges Mädchen
 für Küche und Hausarbeit per
 1. Juli gesucht. 90923

Röhres D 3, 2, im Laden.

Verkäuferin
 sucht Stelle. 91149

Off. Offerten unter E. Z. 109
 Hauptpostfach 23 Ludwigshafen.

Ein tüchtiges Mädchen
 für Hausarbeit, 90923

Ein tüchtiges Mädchen
 für Küche und Hausarbeit per
 1. Juli gesucht. 90923

Röhres D 3, 2, im Laden.

Ein tüchtiges Mädchen
 für Hausarbeit, 90923

Ein tüchtiges Mädchen
 für Küche und Hausarbeit per
 1. Juli gesucht. 90923

Röhres D 3, 2, im Laden.

Ein tüchtiges Mädchen
 für Hausarbeit, 90923

Ein tüchtiges Mädchen
 für Küche und Hausarbeit per
 1. Juli gesucht. 90923

Röhres D 3, 2, im Laden.

Ein tüchtiges Mädchen
 für Hausarbeit, 90923

Ein tüchtiges Mädchen
 für Küche und Hausarbeit per
 1. Juli gesucht. 90923

Röhres D 3, 2, im Laden.

Ein tüchtiges Mädchen
 für Hausarbeit, 90923

Ein tüchtiges Mädchen
 für Küche und Hausarbeit per
 1. Juli gesucht. 90923

Röhres D 3, 2, im Laden.

Ein tüchtiges Mädchen
 für Hausarbeit, 90923

Ein tüchtiges Mädchen
 für Küche und Hausarbeit per
 1. Juli gesucht. 90923

Röhres D 3, 2, im Laden.

Stellen suchen
Personalmachweis
 für Schreibmaschinen, (Damen
 und Herren) 88445
Friedr. Dürsthardt, L 12, 11.

Bauführer
 für die Leitung eines größeren
 Villenbaus in Mosbach a. N.
 auf Anfang Juli d. J. gesucht.
 Off. Offerten wollen mit Zeug-
 nissen und Angabe der Gehalts-
 ansprüche bis spätestens 25. d. M.
 an Herrn Direktor G. Hübner
 in Mosbach a. N. eingereicht
 werden. 90714

2 tüchtige Lackierer gesucht.
 N 2, 7. 91110

Laufbursche
 der auch tadelfrei kann und
 über eine einigermaßen gute
 Schrift verfügt, kann sofort
 eintreten.
 Offerten unter No. 91181
 an die Exped. des Bl.

**Lehrer-Verfängerungs-
 Hauptagentur.**
 einer erstklassigen Gesellschaft mit
 größerem Kapital ist sofort zu
 vergeben. Nur tücht. Akquisiteure
 wollen sich melden. 91070

Offerten unter No. 91070 an
 die Exped. dieses Blattes.

Ein tücht. Maschinenführer
 sowie eine tücht. Maschinenführer
 ins Haus gel. L 12, 2 pl. 90923

Überaus tüchtige Mädchen für
 häusliche Arbeiten auf 1. Juli
 gesucht. Q 5, 19, part. 90923

Ein tüchtiges Mädchen
 für Hausarbeit, 90923

Ein tüchtiges Mädchen
 für Küche und Hausarbeit per
 1. Juli gesucht. 90923

Röhres D 3, 2, im Laden.

Verkäuferin
 sucht Stelle. 91149

Off. Offerten unter E. Z. 109
 Hauptpostfach 23 Ludwigshafen.

Ein tüchtiges Mädchen
 für Hausarbeit, 90923

Ein tüchtiges Mädchen
 für Küche und Hausarbeit per
 1. Juli gesucht. 90923

Röhres D 3, 2, im Laden.

Ein tüchtiges Mädchen
 für Hausarbeit, 90923

Ein tüchtiges Mädchen
 für Küche und Hausarbeit per
 1. Juli gesucht. 90923

Röhres D 3, 2, im Laden.

Ein tüchtiges Mädchen
 für Hausarbeit, 90923

Ein tüchtiges Mädchen
 für Küche und Hausarbeit per
 1. Juli gesucht. 90923

Röhres D 3, 2, im Laden.

Ein tüchtiges Mädchen
 für Hausarbeit, 90923

Ein tüchtiges Mädchen
 für Küche und Hausarbeit per
 1. Juli gesucht. 90923

Röhres D 3, 2, im Laden.

Ein tüchtiges Mädchen
 für Hausarbeit, 90923

Ein tüchtiges Mädchen
 für Küche und Hausarbeit per
 1. Juli gesucht. 90923

Röhres D 3, 2, im Laden.

Ein tüchtiges Mädchen
 für Hausarbeit, 90923

Ein tüchtiges Mädchen
 für Küche und Hausarbeit per
 1. Juli gesucht. 90923

Röhres D 3, 2, im Laden.

Zimmer-Gesuch.
 Von einem Beamten wird
 eine Wohnung von 2 gut
 möbl. Zim. in freier Lage
 im Süd. Theile d. Stadt auf
 1. Juli zu mieten gesucht.
 Ang. bietet man mit No.
 90956 i. d. Exp. d. Bl. abh. ang.

Zimmer-Gesuch.
 Von einem Beamten wird
 eine Wohnung von 2 gut
 möbl. Zim. in freier Lage
 im Süd. Theile d. Stadt auf
 1. Juli zu mieten gesucht.
 Ang. bietet man mit No.
 90956 i. d. Exp. d. Bl. abh. ang.

Zimmer-Gesuch.
 Von einem Beamten wird
 eine Wohnung von 2 gut
 möbl. Zim. in freier Lage
 im Süd. Theile d. Stadt auf
 1. Juli zu mieten gesucht.
 Ang. bietet man mit No.
 90956 i. d. Exp. d. Bl. abh. ang.

Zimmer-Gesuch.
 Von einem Beamten wird
 eine Wohnung von 2 gut
 möbl. Zim. in freier Lage
 im Süd. Theile d. Stadt auf
 1. Juli zu mieten gesucht.
 Ang. bietet man mit No.
 90956 i. d. Exp. d. Bl. abh. ang.

Zimmer-Gesuch.
 Von einem Beamten wird
 eine Wohnung von 2 gut
 möbl. Zim. in freier Lage
 im Süd. Theile d. Stadt auf
 1. Juli zu mieten gesucht.
 Ang. bietet man mit No.
 90956 i. d. Exp. d. Bl. abh. ang.

Zimmer-Gesuch.
 Von einem Beamten wird
 eine Wohnung von 2 gut
 möbl. Zim. in freier Lage
 im Süd. Theile d. Stadt auf
 1. Juli zu mieten gesucht.
 Ang. bietet man mit No.
 90956 i. d. Exp. d. Bl. abh. ang.

Zimmer-Gesuch.
 Von einem Beamten wird
 eine Wohnung von 2 gut
 möbl. Zim. in freier Lage
 im Süd. Theile d. Stadt auf
 1. Juli zu mieten gesucht.
 Ang. bietet man mit No.
 90956 i. d. Exp. d. Bl. abh. ang.

Zimmer-Gesuch.
 Von einem Beamten wird
 eine Wohnung von 2 gut
 möbl. Zim. in freier Lage
 im Süd. Theile d. Stadt auf
 1. Juli zu mieten gesucht.
 Ang. bietet man mit No.
 90956 i. d. Exp. d. Bl. abh. ang.

Zimmer-Gesuch.
 Von einem Beamten wird
 eine Wohnung von 2 gut
 möbl. Zim. in freier Lage
 im Süd. Theile d. Stadt auf
 1. Juli zu mieten gesucht.
 Ang. bietet man mit No.
 90956 i. d. Exp. d. Bl. abh. ang.

Zimmer-Gesuch.
 Von einem Beamten wird
 eine Wohnung von 2 gut
 möbl. Zim. in freier Lage
 im Süd. Theile d. Stadt auf
 1. Juli zu mieten gesucht.
 Ang. bietet man mit No.
 90956 i. d. Exp. d. Bl. abh. ang.

Zimmer-Gesuch.
 Von einem Beamten wird
 eine Wohnung von 2 gut
 möbl. Zim. in freier Lage
 im Süd. Theile d. Stadt auf
 1. Juli zu mieten gesucht.
 Ang. bietet man mit No.
 90956 i. d. Exp. d. Bl. abh. ang.

Zimmer-Gesuch.
 Von einem Beamten wird
 eine Wohnung von 2 gut
 möbl. Zim. in freier Lage
 im Süd. Theile d. Stadt auf
 1. Juli zu mieten gesucht.
 Ang. bietet man mit No.
 90956 i. d. Exp. d. Bl. abh. ang.

E 1, 6b nach der besten
 Straße, **Laden**
 mit od. ohne Bureau zu verm.
 90923

E 1, 12 **Wartstr.**, Nähe
 des Hauptbahnhofs,
 Laden sofort zu verm. 70990

F 2, 4 **F 2, 4**
Ein Laden
 mit anst. Nebenlokal in bester
 Verkehrsstraße (Wartstraße) zu
 vermieten. 90547

Näh. bei Bender, U 6, 11.

F 3, 7 **F 3, 7**
Ein Laden
 mit anst. Nebenlokal in bester
 Verkehrsstraße (Wartstraße) zu
 vermieten. 90547

Näh. bei Bender, U 6, 11.

J 8 **Schaufenster** 3, ein
 schöner Laden mit Woh-
 nung zu vermieten. 90945

Näh. bei Bender, U 6, 11.

K 1, 5 **schön. groß. Laden**
 40 qm, zu vermieten. 90923

Näh. K 1, 5, im Laden.

K 3, 17 **Laden** mit od. ohne
 Nebenlokal, zu verm. 90923

Näh. bei Bender, U 6, 11.

L 12, 11 **Laden** mit od. ohne
 Nebenlokal, zu verm. 90923

Näh. bei Bender, U 6, 11.

N 3, 17 **Laden** mit od. ohne
 Nebenlokal, zu verm. 90923

Näh. bei Bender, U 6, 11.

P 2, 31 **Laden** mit od. ohne
 Nebenlokal, zu verm. 90923

Näh. bei Bender, U 6, 11.

R 6, 13 **Laden**, ein
 freundl. möbl. Zimmer des
 L. Juli zu vermieten. 91118

S 6, 18 **Laden** mit od. ohne
 Nebenlokal, zu verm. 90923

Näh. bei Bender, U 6, 11.

Magazine
B 1, 2 großer Keller (100
 Kubikmeter) mit od.
 ohne Compott in best. Compott-
 tor auch allein abzugeben. 90923

B 1, 9 großer Keller,
 Bureau und Magazin per
 1. Oktober oder früher zu
 vermieten. 90923

D 7, 7 (Abendfrage)
ein Comptoir (u. Bim.)
 Friedmann & Schneider.
 90923

D 7, 16 **Laden**
 Bureau mit od. ohne Nebenlokal
 u. Keller in v. Rh. 3. Et. 90923

P 7, 15 **Wohnung**
 Bureau, 6 Zimmer
 zu vermieten. 90970

T 1, 13 **Wohnung**
 Bureau, 4 Zimmer
 zu vermieten. 90970

Von Dienstag, den 18. bis Samstag, den 22. Juni

Verkauf zurückgesetzter POINT-LACE - Gardinen - Stores - Vitrages - Bettdecken zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Geschw. Alsborg

Kunststr., Mannheim 028.

07, 19 2 St., 3 Zimmer, 3 Kuche nicht abh. per 1. Juli zu verm. 88884
07, 20 2 u. 3. Stock, 2 u. 3 Zimmer und Bad, sehr zu vermieten. 71944
P5, 13 2 große Zim. u. Küche in u. Neb. P. 3, 15/9. 90243
P 6, 3, Hinterhaus, zwei Zimmer, eine Küche per 1. Juli zu verm. Näheres P. 6, 4. 90721
P 6, 10 geräumig gr. Zim. logg. z. v. 90128
P 6, 14 Campenw. 3 Zim. u. Küche, sowie 2 Bäd. 1 H. Zim. u. Küche per 1. Juli zu verm. Näheres 2. Stock. 90399
P 6, 19 4. Stock, schöne Wohnung, 2 Zim., Küche u. Bad, sei zu v. 90399
P 6, 20 schöne geräumige (Balkon)-Wohnung, 2 St., 6-7 Zim. u. Küche, für sofort oder später zu verm. Näheres ebenfalls 1. Etage. 88032

Q 1, 2 2 St., 3 Zimmer, 3 Kuche nicht abh. per 1. Juli zu verm. Näheres P. 6, 4. 90721
P 6, 10 geräumig gr. Zim. logg. z. v. 90128
P 6, 14 Campenw. 3 Zim. u. Küche, sowie 2 Bäd. 1 H. Zim. u. Küche per 1. Juli zu verm. Näheres 2. Stock. 90399
P 6, 19 4. Stock, schöne Wohnung, 2 Zim., Küche u. Bad, sei zu v. 90399
P 6, 20 schöne geräumige (Balkon)-Wohnung, 2 St., 6-7 Zim. u. Küche, für sofort oder später zu verm. Näheres ebenfalls 1. Etage. 88032

Q 1, 2 2 St., 3 Zimmer, 3 Kuche nicht abh. per 1. Juli zu verm. Näheres P. 6, 4. 90721
P 6, 10 geräumig gr. Zim. logg. z. v. 90128
P 6, 14 Campenw. 3 Zim. u. Küche, sowie 2 Bäd. 1 H. Zim. u. Küche per 1. Juli zu verm. Näheres 2. Stock. 90399
P 6, 19 4. Stock, schöne Wohnung, 2 Zim., Küche u. Bad, sei zu v. 90399
P 6, 20 schöne geräumige (Balkon)-Wohnung, 2 St., 6-7 Zim. u. Küche, für sofort oder später zu verm. Näheres ebenfalls 1. Etage. 88032

T 1, 2 2 St., 3 Zimmer, 3 Kuche nicht abh. per 1. Juli zu verm. Näheres P. 6, 4. 90721
P 6, 10 geräumig gr. Zim. logg. z. v. 90128
P 6, 14 Campenw. 3 Zim. u. Küche, sowie 2 Bäd. 1 H. Zim. u. Küche per 1. Juli zu verm. Näheres 2. Stock. 90399
P 6, 19 4. Stock, schöne Wohnung, 2 Zim., Küche u. Bad, sei zu v. 90399
P 6, 20 schöne geräumige (Balkon)-Wohnung, 2 St., 6-7 Zim. u. Küche, für sofort oder später zu verm. Näheres ebenfalls 1. Etage. 88032

U 4, 9 2 St., 3 Zimmer, 3 Kuche nicht abh. per 1. Juli zu verm. Näheres P. 6, 4. 90721
P 6, 10 geräumig gr. Zim. logg. z. v. 90128
P 6, 14 Campenw. 3 Zim. u. Küche, sowie 2 Bäd. 1 H. Zim. u. Küche per 1. Juli zu verm. Näheres 2. Stock. 90399
P 6, 19 4. Stock, schöne Wohnung, 2 Zim., Küche u. Bad, sei zu v. 90399
P 6, 20 schöne geräumige (Balkon)-Wohnung, 2 St., 6-7 Zim. u. Küche, für sofort oder später zu verm. Näheres ebenfalls 1. Etage. 88032

V 6, 22 2 St., 3 Zimmer, 3 Kuche nicht abh. per 1. Juli zu verm. Näheres P. 6, 4. 90721
P 6, 10 geräumig gr. Zim. logg. z. v. 90128
P 6, 14 Campenw. 3 Zim. u. Küche, sowie 2 Bäd. 1 H. Zim. u. Küche per 1. Juli zu verm. Näheres 2. Stock. 90399
P 6, 19 4. Stock, schöne Wohnung, 2 Zim., Küche u. Bad, sei zu v. 90399
P 6, 20 schöne geräumige (Balkon)-Wohnung, 2 St., 6-7 Zim. u. Küche, für sofort oder später zu verm. Näheres ebenfalls 1. Etage. 88032

Östlicher Stadtteil. Hofengartenstr. 30, 2 St., 11/12, eleg. Wohnung, 7 Zim., Bad, logg. u. feinst. Subst. sofort oder später zu verm. 81988
Mayerstr. 16, 1 Wohn-4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. Zu erfragen parterre rechts. 90204
Am Eingang der Seidenweberstr. 8, 2 Wohnungen von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 90297
Schwefelstr. 80, 2 St., 3 Zimmer u. Küche nur an 1. Juli zu vermieten. 90295
Schwefelstr. 150, Wohnung 2 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. Näb. im Neb. 90339
Seidenweberstr. 52, 12, 1-2 u. 3. Stock, 2 u. 3 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. Näb. im Neb. 91114

Seidenweberstr. 102, 2 Zimmer und Küche zu verm. 2. St., 1 St. 90790
Am Eingang der Seidenweberstr. No. 10 Wohnung im 5. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bad u. feinst. Subst. zu vermieten. Näheres bei Baumeister Puckelrieder, R. 7, 23. 90740
Laternenstr. 9 am Bahnh. 10, 2 u. 3. St., 2 u. 3 Zimmer, Küche, Bad, 2 Bäd., 2 St. 90344
Laternenstr. 17, 2 St., 2 Zimmer, Küche, Bad, 2 Bäd., 2 St. 90344

Waldhofstr. 4 2. und 4. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bad und Spülkammer, feinst. Ausstattung, sofort zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 15, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360

Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360

Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360

Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360

Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360

Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360

Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360

Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360

L 12, 5 part. möbl. Zimmer zu verm. 91104
L 12, 12 part. möbl. Zimmer zu verm. 91104
L 13, 20 2 St., am Bahnh., schön möbl. Zim. mit Pension tel. zu v. 90901
L 15, 2 4. St., ein möbl. Zim. zu v. 90995
M 2, 12 1. St., 2 Treppen, ein möbl. Zim. zu verm. 91178
M 3, 9 1. St., 2 gut möbl. Zim. zu verm. 90995
M 4, 1 ein möbl. Zim. in Pension an d. Bahnh. zu v. 90901
N 4, 24 ein möbl. Zim. mit Pension zu v. 91098

N 6, 2 3. Stock, schön möbl. Zim. per 15. Juni od. 1. Juli zu v. 90427
N 6, 6 1. St., gut möbl. Zim. mit Pension zu v. 90349
O 2, 1 2 St., 1 feines möbl. Zim. an einem herrl. Garten zu verm. 90494
O 3, 4a 2 St., ein schön möbl. Zim. mit guter Pension zu verm. 90179
O 6, 5 2 St., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 90447
O 6, 5 3 St., 1 möbl. Zim. u. Schlafz. zu v. 90448
P 1, 7a 1 St., 1 feines möbl. Zim. per 1. Juli zu verm. 90981
P 2, 2 2 St., 2 Zim. u. Küche bis 1. Juli zu v. 90388

P 2, 4/5 3 Treppen, elegant möbliertes Zimmer zu verm. 91008
P 3, 13 2 St., gut möbl. Zim. zu verm. 90447
P 4, 15 möbl. Zim. mit 2 Betten, mit ob. ohne Pension zu v. 91182
P 6, 12/13 2 St., regie. Zim. per 1. Juli zu v. 90837
Q 2, 21 möbl. Zim. mit 2 Betten, mit ob. ohne Pension zu verm. 90985
Q 2, 21 1 möbl. Zim. mit 2 Betten, mit ob. ohne Pension zu verm. 90985
Q 4, 12 ein elegantes möbl. Zim. u. ein Zim. mit 2 Betten sofort zu vermieten. 90071
Q 4, 19 feines möbl. Zimm. in Schloßpark an 1 od. 2 Herren zu verm. 90000

Q 5, 14/15 2 St., gut möbl. Zim. zu v. 90777
Q 6, 10a feines möbliertes Zimmer (sofort zu vermieten. 90449
Q 7, 4 2 St., ein schön möbl. Zim. zu verm. 90794
R 1, 15 4. Stock, ein gut möbl. Zimm. an d. Bahnh. zu v. 90620
R 3, 1 2 St., geräumiges schönes Zimm. mit 2 Betten, mit ob. ohne Pension zu verm. 90934
R 6, 6a 2 St., 1 möbl. Zim. zu verm. 90140
R 7, 35 2 St., schön möbl. Zim. zu v. 90047/499
S 1, 10 ein schön möbl. Zim. tel. zu v. 90982
S 1, 12 2. Stock, ein schön möbl. Zim. zu v. 90982
S 1, 17 2 St., ein schön möbl. Zim. zu v. 90985
S 6, 2 2 St., ein schön möbl. Zim. zu verm. 90078
S 6, 11 1 St., 1 möbl. Zim. u. 1 Schlafz. zu verm. 90078
S 6, 11 an feinsten Möbeln sofort oder später zu v. 90283
T 2, 4 gut möbl. Zim. u. 1 Zim. mit 2 Betten, mit ob. ohne Pension zu verm. 90148
T 6, 29 2 Zim., ein schön möbl. Zim. u. ein Zim. mit 2 Betten, mit ob. ohne Pension zu verm. 90000
T 6, 33 2 St., 1 möbl. Zim. u. 1 Schlafz. zu verm. 90200
U 1, 26 2 St., gut möbl. Zim. u. 1 Schlafz. zu verm. 90000
U 1, 26 2 St., 1 möbl. Zim. u. 1 Schlafz. zu verm. 90200
U 2, 3 2 St., 1 gut möbl. Zim. u. 1 Schlafz. zu verm. 90200
U 2, 8 ein möbl. Zim. sofort zu verm. 90000
U 3, 22 2 St., gut möbl. Zim. u. 1 Schlafz. zu verm. 91087
U 4, 8 2 St., schön möbl. Zim. zu verm. 90320
U 4, 14 part. möbl. Zim. u. Schlafz. zu v. 90733

U 4, 20 4. St., 1 St., ein schön möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu verm. 90985
U 5, 11 2 St., ein schön möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu verm. 90985
U 6, 19 2 St., 1 gut möbl. Zim. u. 1 Schlafz. zu verm. 90000
Friedrichstr. 10, 1 St., 1 Zim. u. 1 Schlafz. zu verm. 90000
Friedrichstr. 10, 1 St., 1 Zim. u. 1 Schlafz. zu verm. 90000
Friedrichstr. 10, 1 St., 1 Zim. u. 1 Schlafz. zu verm. 90000
Friedrichstr. 10, 1 St., 1 Zim. u. 1 Schlafz. zu verm. 90000

Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360

Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360

Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360

Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360

Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360
Waldhofstr. 33 (Hofstr.), 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näb. bei R. 7, 23. 90360

Gute und billige Sommer-Handschuhe

bei **Hermanns & Froitzheim,**

⊙ 3, 4, an den Planken.

91122

Eis-Schränke

mit Porzellan, Emaille- und Zink-Ausstattung.

Eis-Maschinen

für Haushaltungen.

Eis-Hämmer

zum Zerkleinern von Eis

bei **Jean Hebel & Co.,**
Mannheim,
⊙ 4, 15 ⊙ 4, 15.

Frankheiten

wie Rheumatischen, Hautkrankheiten, Syphilis, Quecksilbervergiftung, Nierenleiden, Stuhlverstopfung, Magenleiden, Lähmungen, Gicht, Rheumatismus u. s. w.
Erfolg sicher.
Wirt Anstalt
für Licht, Dilation und Elektrotherapie.
B. Langen, P. 4, 13.
Eröffnet von 9-1 u. 3-8 Uhr.
Die Anstalt ist geöffnet von 9 Uhr Morg. bis 9 Uhr Abends.

Tuchhaus G. F. W. Schulze

Kunststrasse.

Sämtliche Waaren in nur tadelloser Qualität. — Ich bitte die Fenster-Auslagen zu beachten.

Räumungs-Ausverkauf

wegen bevorstehendem Lokalwechsel in Folge Abbruch des Hauses. 90570

- Ein Posten Sommer-Buxkins für Herren- und Knaben-Anzüge Mk. 3.50 per Meter.
- Ein Posten Sommer-Cheviots für Anzug, Hose und Ueberzieher Mk. 4.70, 5.50.
- Ein Posten Sommer-Kammgarne für Anzug, Hose und Ueberzieher Mk. 5.50, 6.20, 7.20.

Färberei Gebr. Röver

Kunststrasse, N 2, 6.
chemische
20 Läden
200 Angestellte.
Eilige Wäsche innerhalb
2-3 Tagen. 92418



Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind aussergewöhnlich in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind in den Fabriksbetrieben die meist verbreiteten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Konsumtion die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunstfärberei.

Die Nähmaschinen der Singer Co. verdienen ihren Welt Ruf der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeder alle deren Fabrikate auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen und das sechsjährige Bestehen der Fabrik bieten die sicherste Garantie für die Güte unserer Maschinen. Singer Electromotoren, speciell für Nähmaschinenbetrieb, in allen Größen.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Mannheim, ⊙ 2 Nr. 10, Kunststrasse. 92585

Welt-Ausstellung
Paris 1900.
Grand Prix.

Bade-Anzüge Bade-Tücher

in allen Grössen
empfiehlt 90374
Friedrich Bühler
D 2, 10.

Bestenrichtete Reparatur-Werkstätte für Fahrräder aller Systeme.

Besser u. prompte Bedienung zugesichert. Aufbesserung von Fahrrädern. Reinigung billig. 90323
Erstes Mannheimer Velociped-Reinigungs-Institut.
U 2, 1, Telephone 2248 U 2, 1.

Neue Specialität.

Leibniz-BISCUITS.

CAKES HANNOVER FABRIK

Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille. 90347

Plissieren.

M 4, 7. Ernst Levi M 4, 7.
Band- u. Seidenwaaren. 90501

Wegen Verlegung meines Geschäftes

gewähre ich auf sämtliche 90904

Tricotagen, Strumpfwaren, Wollwaaren,
Schürzen und Tapissier-Artikel

10% Rabatt.

F1,4 J. G. Frey F1,4.

Das Carl Held'sche Band-, Putz-, Modewaaren u. Hutlager

in P 2, 1

wird durch den Unterzeichneten einem

Total-Ausverkauf

ausgesetzt und sind zu diesem Zwecke die Preise erheblich
reducirt.

Der Konkursverwalter:

Friedrich Bühler. 90912

II. Baden-Badener Geldlotterie

Loose a 1 Mk.,
11 „ a 10 „
Parte u. Liste 25 Pf. extra.
Ziehung schiebt 19.—20. Juli.
2288 Geldgewinne
inkl. des Hauptgewinns
v. Mk. 42000
1 Gew. = 20000
1 Gew. = Mk. 5000
2 Gew. = „ 2000
4 Gew. = „ 2000
20 Gew. = „ 2000
20 Gew. = „ 2000
100 „ = „ 2000
200 „ = „ 2000
560 „ = „ 2800
1400 „ = „ 4200
Agenten: in Mannheim: Maria Krieger, Leop. Löffl, J. M. Riedlin,
in Baden-Baden: M. Herberich, Gg. Engelert, Gg. Krenner,
in Wiesbaden: M. Hahn & Co., M. Borgeholdt, Gg. Engelert, Gg. Krenner,
in Mainz: Ad. Schmitt, in Frankfurt: J. Stürmer, in Straßburg: J. E.
Wiederverkäufer werden gesucht.

Brennholz

für Holzhandeln u. liefert
von 25 Ctr. ab à 100 1.30 franco
aus Haus. 79994
J. Schmitt & Co.
T 6, 25, Friedrichsring.
Telephon 1092.

Sohlenschutz „Gloria“

garantirt mindestens 4 Jahre
haltbar bei Socken. Preis per
Paar 25, 50 und 85 Pf., für
2, 4 und 8 Paar Socken.
Einzelverkauf für Mann-
heim und Umgebung 90590
Jos. Gehrig,
Mannheim, N 4, 9.

Billige Preise. Gediegene Arbeit.

Telefon 1036.

Reis & Mendle

Mannheim
K 1, 5b.
a. d. Neckarbrücke.

Permanent
grosse
Ausstellung
ganzer
Einrichtungen.

Holz-Möbel.
Polster-Möbel.
Dekorationen.
Teppiche.
Spiegel etc.
Möbel.

90448

Grösstes Lager

in fertigen Zimmerthüren mit Futter u.
Bekleidungen in allen Grössen u. Holz-
stärken zu den billigsten Preisen.
Liefen von Hausthüren, Glasabschlüssen,
Brüstungen etc. 90999

JULIUS KÖRBER,
L 4, 5 Mannheim L 4, 5.

Q 7, 26, 3ter Stock,
verkaufe ich zu jedem annehmbaren Gebote
den Rest meines Lagers in 90981
Gold- u. Silberwaaren.
Noch große Auswahl! Auch auf Credit!
Hermann Prey, Q 7, 26, 3. Stock.